

**MODULHANDBUCH**

**SOZIALE ARBEIT**

**Berufsbegleitender  
Online-Studiengang mit Präsenzzeiten**

**WINTERSEMESTER 2020/21**



## LIEBE STUDIERENDE AN DER CVJM-HOCHSCHULE,

recht herzlich darf ich Sie an unserer University of Applied Sciences in Kassel begrüßen! Sie haben sich dafür entschieden, das berufsbegleitende Studium der Sozialen Arbeit aufzunehmen. Zu dieser Entscheidung kann ich Sie nur beglückwünschen!

Mit Ihrem Bachelor-Abschluss in Sozialer Arbeit werden Ihnen am Ende Ihres Studiums viele Türen offen stehen. Sie führen ebenso zu herausfordernden Berufsfeldern in der Sozialen Arbeit, wie zu weiterqualifizierenden Masterstudiengängen. Gerade in einer Welt, die sich im Wandel befindet, ist dies ein wichtiger Zukunftsfaktor.

Für all dies möchten wir Sie mit den notwendigen fachlichen, sozialen und geistlichen Kompetenzen ausstatten. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem ganzheitlichen integrativen Ansatz, der neben dem interdisziplinären Diskurs und der Verbindung von wissenschaftlicher

Theorie und Praxis auch die Lebens- und Glaubensgemeinschaft auf dem CVJM-Campus umfasst.

Mit dem vorliegenden Modulhandbuch erhalten Sie den inhaltlichen Fahrplan für Ihr Studium an der CVJM-Hochschule. Im Namen des Kollegiums darf ich Sie herzlich auf unserem CVJM-Campus in direkter Nähe zum Bergpark Wilhelmshöhe und zur Goetheanlage begrüßen.

Nutzen Sie die Chance Ihres Studiums an diesem einzigartigen Ort und profitieren Sie von der Gemeinschaft der Studierendenschaft an unserer CVJM-Hochschule!

Mit freundlichen Grüßen

Rektor Prof. Tobias Faix

# INHALT

Bachelor – Soziale Arbeit berufsbegleitend.....	6
Studienverlaufsplan.....	8

## Basismodule

<b>B1</b> Einführung ins Studium.....	10
<b>B2</b> Handlungsfelder, Geschichte und Theorien der Sozialen und diakonischen Arbeit.....	12
<b>B3</b> Anthropologie – Humanwissenschaftliche, theologische und philosophische Grundlagen.....	14
<b>B4</b> Kulturwissenschaftliche und medienpädagogische Handlungsansätze der sozialen Arbeit.....	16
<b>B5</b> Ethik.....	18
<b>B6</b> Sozialstaatliche und sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit.....	20
<b>B7</b> Einführung in die Soziologie.....	22
<b>B8</b> Beratung, Coaching und Mediation in der Sozialen Arbeit.....	24
<b>B9</b> Migration und Integration.....	26
<b>B10</b> Bildung und Sozialisation.....	28

## Vertiefungsmodule

<b>V1</b> Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit.....	30
<b>V2</b> Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit.....	32
<b>V3</b> Management und Organisation der Sozialen Arbeit.....	34
<b>V4</b> Organisationen und Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit.....	36
<b>V5</b> Kinder- und Jugendhilfe.....	38
<b>V6</b> Existenzsicherung, Sucht und Straffälligkeit.....	40
<b>V7</b> Führung und Strategie.....	42
<b>V8</b> Empirische Sozialforschung für Soziale Berufe.....	44
<b>V9</b> Selbst- und Fremdwahrnehmung im Horizont von Biographie, Berufs- und Geschlechterrolle.....	46

## Praxismodul

<b>P</b> Praxisstudium – Praxisprojekt – Praxisreflexion.....	48
---	----

## Wahlpflichtmodule

<b>W1</b> Soziale Arbeit im Handlungsfeld Behinderung und Alter.....	50
<b>W2</b> Sozialmedizinische und sozialtherapeutische Grundlagen Sozialer Arbeit.....	52
<b>W3</b> Jugendkultur, Religion und Fundamentalismus.....	54
<b>W4</b> Gewalt – Analyse und Prävention.....	56
<b>W5</b> Missionarische Jugendarbeit und religiöse Bildung.....	58
<b>W6</b> Medien und Kommunikation.....	60
<b>W7</b> Fremdsprachen.....	62
<b>W8</b> Gemeindepädagogik und Gemeindeaufbau.....	64
<b>W9</b> Wildnis- und Erlebnispädagogik.....	66
<b>W10</b> Soziale Arbeit und Theologie in internationaler und interkultureller Perspektive.....	68

Bachelor-Arbeit.....	70
----------------------	----

## Appendix

Schlüsselkompetenzen im integrativen Bachelor-Studium.....	72
Deutscher Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb).....	74

# BACHELOR

## SOZIALE ARBEIT BERUFSBEGLEITEND

### Die folgenden Seiten enthalten:

#### Erstens

einen Studienverlaufsplan, der eine chronologische Übersicht über die einzelnen Semester des Studiums, die Basis-, Vertiefungs- und Wahlpflichtmodule, das Praxismodul und das Modul Bachelor-Arbeit sowie die Verteilung der zu vergebenden Leistungspunkte aufzeigt.

#### Zweitens

eine Abfolge und Beschreibung der einzelnen Module mit den zu erwerbenden Kompetenzen und Fertigkeiten, den Inhalten der Module sowie der Organisationsform der Lehrveranstaltungen und dem Arbeitsaufwand. Darüber hinaus finden sich hier Hinweise für die entsprechenden Prüfungsleistungen.

#### Drittens

eine Zusammenfassung Schlüsselkompetenzen des DBSH (Deutscher Berufsverband Soziale Arbeit) und des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit (QR Sarb) in der Version 5.1.

Dieses Modulhandbuch tritt am **1.9.2018** in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ab bzw. nach dem Wintersemester 2015/16 ihr Studium des Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend beginnen.

**Die Angaben zu den Modulprüfungen stecken den Rahmen der Prüfungsleistung ab. Die Lehrenden können die Prüfungsform innerhalb dieses Rahmens variieren, sofern die Äquivalenz von Leistung und Umfang gewährleistet ist. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung mitgeteilt.**

# STUDIENVERLAUFSPLAN

## Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

in 8 Semestern

<b>1. Semester</b>			
<b>B1</b> 6 CP Einführung ins Studium	<b>B2</b> 9 CP Handlungsfelder, Geschichte und Theorien der sozialen und diakonischen Arbeit	<b>B3</b> 6 CP Anthropologie – Humanwissenschaftliche, theologische und philosophische Grundlagen	
<b>2. Semester – zusammen mit 1. Semester insgesamt 45 Credit Points</b>			
<b>B4</b> 6 CP Kulturwissenschaftliche und medienpädagogische Handlungsansätze der sozialen Arbeit	<b>B5</b> 6 CP Ethik	<b>B6</b> 6 CP Sozialstaatliche und sozialpolitische Grundlagen der sozialen Arbeit	
<b>3. Semester</b>			
<b>B7</b> 6 CP Einführung in die Soziologie	<b>B8</b> 6 CP Beratung, Coaching und Mediation in der Sozialen Arbeit	<b>B9</b> 6 CP Migration und Integration	
<b>4. Semester – zusammen mit 3. Semester insgesamt 45 Credit Points</b>			
<b>B10</b> 6 CP Bildung und Sozialisierung	<b>V1</b> 6 CP Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	<b>V2</b> 6 CP Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit	
<b>5. Semester</b>			
<b>V3</b> 6 CP Management und Organisation der Sozialen Arbeit	<b>V4</b> 6 CP Organisation und Trägerstruktur der Sozialen Arbeit	<b>V5</b> 6 CP Kinder- und Jugendhilfe	<b>P</b> 30 CP Praxisstudium Praxisprojekte Praxisreflexion
<b>6. Semester – zusammen mit 5. Semester insgesamt 45 Credit Points</b>			
<b>W</b> 6 CP	<b>W</b> 6 CP	12 Credits aus den Wahlpflichtmodulen	
<b>7. Semester</b>			
<b>V6</b> 6 CP Existenzsicherung, Sucht und Straffälligkeit	<b>V7</b> 6 CP Führung und Strategie	<b>V8</b> 6 CP Empirische Sozialforschung für soziale Berufe	Praxisprüfung
<b>8. Semester – zusammen mit 7. Semester insgesamt 45 Credit Points</b>			
<b>15 CP</b> Bachelor-Arbeit	<b>V9</b> 9CP Selbst- und Fremdwahrnehmung im Horizont von Biographie, Berufs- und Geschlechterrolle		

### Verteilung der Credit Points

10 Basismodule	63	Credit Points
1 Praxismodul	30	Credit Points
9 Vertiefungsmodule	60	Credit Points
Bachelor-Arbeit	15	Credit Points
Wahlpflichtmodule	12	Credit Points
<b>Gesamtsumme</b>	<b>180</b>	<b>Credit Points</b>

Aus folgenden Wahlpflichtmodulen können eigene Schwerpunkte gebildet werden (Änderungen vorbehalten):

<b>W1</b> 6 CP Soziale Arbeit im Handlungsfeld Behinderung und Alter	<b>W2</b> 6 CP Gesundheitswissenschaftliche, sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Grundlagen der Sozialen Arbeit	<b>W3</b> 6 CP Jugendkultur- Religion und Fundamentalismus	<b>W4</b> 6 CP Gewalt - Analyse und Prävention
<b>W5</b> 6 CP Missionarische Jugendarbeit und religiöse Bildung	<b>W6</b> 6 CP Medien und Kommunikation	<b>W7</b> 6 CP Fremdsprachen	<b>W8</b> 6 CP Gemeindeaufbau und Gemeindepädagogik
<b>W9</b> 6 CP Wildnis- und Erlebnispädagogik	<b>W10</b> 6 CP Soziale Arbeit und Theologie in internationaler und interkultureller Perspektive		

Eine Teilnahme an anderen Wahlpflichtmodulen des Studiengangs Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit wird für den Wahlpflichtbereich anerkannt.

- CP = Credit Points
- B = Basismodul
- P = Praxismodul
- V = Vertiefungsmodul
- W = Wahlpflichtmodul
- € = kostenpflichtiges Modul



# B1 – BASISMODUL EINFÜHRUNG INS STUDIUM

## Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation

## Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben
- Lerntechniken wiedergeben und anwenden
- die philosophischen und kulturellen Grundlagen des (wissenschaftlichen) Denkens verstehen

## Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Literaturrecherche betreiben und Informationen recherchieren
- wissenschaftlich zitieren
- wissenschaftlich schreiben
- ihre Zeit sinnvoll planen und sich selbst organisieren
- Ergebnisse präsentieren
- Gruppen moderieren

## Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- im wissenschaftlichen Kontext kommunikationsförderlich argumentieren

## Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre Studienmotivation artikulieren und reflektieren

## INHALTE

- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- Wege in die Wissensgesellschaft
- Lerntechniken
- Verfahren der Informationsgewinnung und -verarbeitung
- Literaturrecherche, Zitieren
- Wissenschaftliches Schreiben
- Einführung in das Wissensmanagement
- Religiöse und soziale Erfahrungen und Studienmotivationen
- Prioritätensetzung, Ziel- und Zeitplanung, To-Do-Listen
- Schreibtischorganisation, Selbstmanagement
- Kommunikationsfördernde und -hemmende Elemente im Vortrag
- Präsentationstechniken
- Moderation von Gruppen

Hier sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens gelegt und die notwendigen Vorgehensweisen für ein selbstständiges Studieren und Lernen erworben werden.

Schlüsselqualifikationen, die dieses Modul ermöglicht, sind wissenschaftliche und Studienkompetenzen (wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und schreiben; Informationen finden und dokumentieren), Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen (Perspektivenübernahme, Diskursivität) sowie kommunikative Kompetenzen (Präsentation und Moderation). Diese Kompetenzen erlauben es den Studierenden, sich im Studium und Beruf zu orientieren und anderen bei der Orientierung zu helfen.

Darüber hinaus haben die Studierenden die Spannung von empirisch-objektivierender sowie alltäglicher Selbst- und Weltwahrnehmung reflektiert und eingeübt und so ein Verständnis für wissenschaftliches Denken und Arbeiten auf Grundlage der kultur- und philosophiegeschichtlichen Traditionen menschlicher Erkenntnis gewonnen.

## Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Selbst- und Zeitmanagement  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Was kann ich wissen und wie?  
Kultur- und philosophiegeschichtliche Grundlagen menschlicher Erkenntnis  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
3. Rhetorik / Präsentations- und Moderationstechniken  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

## Arbeitsaufwand der Studierenden

45 Stunden Präsenzphasen  
135 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

## Leistungspunkte

6 Credit Points

## Prüfungsform

unbenotete Modulprüfung  
(z.B. Präsentation, Klausur);  
aktive Teilnahme

## Teilnahmevoraussetzungen

keine

## Dauer des Moduls

1 Semester

## Häufigkeit des Angebotes

jährlich

## Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

## Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## B2 – BASISMODUL

# HANDLUNGSFELDER, GESCHICHTE

# UND THEORIEN DER SOZIALEN

# UND DIAKONISCHEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die Geschichte der Sozialen Arbeit und der Diakonie darstellen und verfügen über Wissen zu grundlegenden Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- theoretische Konzepte und Paradigmen der Sozialen Arbeit auf Grundlage des fachwissenschaftlichen Diskurses erörtern
- können Prozesse von Benachteiligung und sozialer Exklusion identifizieren und kennen zentrale Grundlagen der sozialen Inklusion

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- konkrete Situationen vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen und historisch vertieften Wirklichkeitsverständnisses wahrnehmen, analysieren und reflektieren.

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Themen eigenständig im Diskurs erarbeiten und gegensätzliche Positionen akzeptieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene biografische Motivation zum Studium der Sozialen Arbeit und im Hinblick auf das Studium sowie eine zukünftige berufliche Tätigkeit reflektieren.
- sensibel diversitätsbezogene Fragestellungen erkennen und reflektieren.

## INHALTE

- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Geschichte der Sozialen Arbeit und Diakonie
- Theorien der Sozialen Arbeit
- Soziale Arbeit als Fachwissenschaft
- Theoretische Konzeptualisierung von Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit
- Soziale Inklusion als Querschnittsaufgabe Sozialer Arbeit
- Diversitätskonzepte

Die Studierenden sollen sich mit den geschichtlichen, institutionellen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit als eigenständige Disziplin und Profession vertraut machen.

Die Studierenden verfügen dann über ein vertieftes Verständnis für die Eingebundenheit unterschiedlicher Theorie- und Praxisansätze in die jeweilige gesamtgesellschaftliche Situation. Sie werden so befähigt, konkrete Situationen zu analysieren und vor dem Hintergrund eines mehrdimensionalen und historisch vertieften Wirklichkeitsverständnisses zu reflektieren und ihre eigene Praxis zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**
2. Geschichte der Sozialen Arbeit und Diakonie  
**75 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**
3. Soziale Inklusion und Diversität  
**75 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

120 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme)  
in Lehrveranstaltungen  
150 Stunden Selbstlernzeit

### Leistungspunkte

9 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B3 – BASISMODUL

# ANTHROPOLOGIE – HUMANWISSENSCHAFTLICHE, THEOLOGISCHE UND PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGEN

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die anthropologischen Grundlagen von Lebens- und Deutungszusammenhängen wiedergeben
- die Zusammenhänge moderner Anthropologie sowie Freiheitsvorstellungen und dem biblischen Menschenbild benennen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- humanwissenschaftliche, theologische und philosophische Erkenntnisse auf die Praxis der Sozialen Arbeit anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- inhumane Menschenbilder und ihre Auswirkungen auf die Sozialität beschreiben

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- das eigene Menschenbild auf dem Hintergrund der christlichen Tradition reflektieren

## INHALTE

- Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Ansätze biblischer Anthropologie
- Theologie, Philosophie und Psychologie im Gespräch über den Menschen  
Glaube – Denken – Handeln
- Lebenslagen / Lebenswelten – Verhalten – Identität

Anthropologische Grundfragen spielen in vielen Lebenszusammenhängen einer pluralistischen, wissenschaftsorientierten und weitgehend säkularisierten Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Häufig bleiben sie unerkannt und unreflektiert im Hintergrund des individuellen und sozialen Handelns.

Dieses Modul hat zum Ziel, einerseits die humanwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit in ganzer Breite zu behandeln, zugleich aber auch theologische Grundfragen der Anthropologie zu thematisieren und dadurch den interdisziplinären Dialog zu fördern sowie beide Perspektiven aufeinander zu beziehen.

So sollen die Studierenden zunächst das für das Verständnis individuellen Verhaltens notwendige Basiswissen erwerben, um klientenbezogene Bedingungen bei der Entstehung und Bewältigung sozialer Problemlagen erfassen und einschätzen zu können. Sie sollen sich mit den theoretischen Grundlagen personaler Handlungsspielräume und den Konzepten zur Persönlichkeitsentfaltung auseinandersetzen.

Zugleich kommen die für die Religionspädagogik relevanten Texte der biblischen Urgeschichte sowie der neutestamentlichen Sicht des Menschen zur Sprache. Dabei sollen unterschiedliche Menschenbilder expliziert und miteinander ins Gespräch gebracht sowie das Bewusstsein für die Multiperspektivität des menschlichen Redens von sich selbst geschärft werden.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Humanwissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Theologische Anthropologie  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
3. Die Frage nach dem Menschenbild: theologische, philosophische und psychologische Aspekte des interdisziplinären Dialogs  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

35 Stunden Präsenzphasen  
145 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Essay  
12.500-17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 5-7 Seiten]

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit



## B4 – BASISMODUL

# KULTURWISSENSCHAFTLICHE UND MEDIENPÄDAGOGISCHE HANDLUNGS- ANSÄTZE DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- den Einsatz von Medien und deren Wirken analysieren und anhand etablierter Theorien bewerten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- mit Grundfunktionen verschiedener medienpädagogisch-relevanter Medien umgehen und diese anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Medien gezielt zur Interaktion mit Klienten der Sozialen Arbeit einsetzen und auf diese Weise sprachfähig insbesondere gegenüber der jüngeren Generation (Kommunikative Kompetenz) sein

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Mediennutzung analysieren und kritisch reflektieren

## INHALTE

- Kulturtheorien
- Kulturpolitik
- Ästhetik und Kommunikation
- Medienanalyse
- Medienpädagogik und Medienkompetenz (Film, Musik, Theater, Internet)
- Theaterpädagogik
- Spielpädagogik
- Musikpädagogik
- Ästhetische Gestaltung und ästhetische Wahrnehmung
- Künstlerische Ausdrucksformen
- Kinder- und Jugendliteratur

Die Studierenden sollen die Bedeutung kultureller Gegebenheiten für menschliches Verhalten und deren Nutzung bei der Lösung sozialer Problemstellungen einschätzen lernen. Im Umgang mit Medien sollen Basisfertigkeiten erworben werden.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Kulturwissenschaftliche Ansätze in der Sozialen Arbeit  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Medien in der pädagogischen Praxis  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
3. Kinder- und Jugendliteratur  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
170 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
oder Präsentation bzw. Referat  
oder Buchvorstellung

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B5 - BASISMODUL

# ETHIK

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- wesentliche philosophische und theologische Grundlagen christlicher Ethik entfalten
- Positionen in relevanten Fragen der materialen Ethik benennen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- begründete materialetische Urteile fällen
- wichtige ethische Dokumente der Sozialen Arbeit auf ihre Praxis anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- berufsethisches Handeln begründen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr Verhalten in Bezug auf die jeweilige ethische Begründung reflektieren

## INHALTE

- Philosophische und theologische Grundlagen christlicher Ethik
- Theologische Konzeptionen der Ethik
- Materiale Ethik (Bioethik, Umweltethik, Sozialethik, Familienethik, Wirtschaftsethik)
- Berufsethische Prinzipien und Code of Ethics der Sozialen Arbeit

Die Lehrveranstaltungen zur Ethik haben die Aufgabe, die Studierenden zur eigenständigen ethischen Urteilsbildung zu befähigen. Entsprechend wird nach Begründungen ethischer Entscheidungen und ihrem Zusammenhang mit dem jeweils vorausgesetzten Wirklichkeitsverständnis gefragt. Dabei kommen klassische philosophische Ansätze der Ethik (wie Tugendethik, Pflichtethik, Utilitarismus) ebenso in den Blick wie theologische Konzeptionen, die das Handeln auf seine Entsprechung zum christlichen Glauben hin reflektieren.

Die Studierenden lernen die biblischen Handlungskriterien (wie Dekalog, „Goldene Regel“, Doppelgebot der Liebe) kennen und anwenden und fragen nach der Bedeutung eines christlichen Menschenbildes für die ethische Urteilsbildung. Konkret wird

dies anhand von ausgewählten, aktuellen wirtschaftsethischen, bioethischen, familienethischen und umweltethischen Fragestellungen eingeübt.

Zudem werden sozialarbeiterisch wichtigen Dokumente – Code of Ethics (ISFW), Kinderrechtskonvention etc. – in die Entscheidungsfindung und Strategiebildung behandelt. Auf diesen Handlungsfeldern liegen enorme ethische Herausforderungen.

Die wechselseitige Abhängigkeit von Religion, Ethik, Leistung und körperlicher, psychosozialer Gesundheit und familiärer Lebenslage wird zunehmend bewusst. Erstmals steht der Mensch im Mittelpunkt der Innovationen und nicht Maschinen, Transport oder Datenverarbeitung. Eine am christlichen Menschenbild orientierte Ausbildung muss sich diesen Herausforderungen stellen und nach den anthropologischen und ethischen Orientierungen der christlichen Überlieferung fragen.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in die Ethik  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Ethische Herausforderungen der Gegenwart  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
3. Einführung in die Berufsethik der Sozialen Arbeit  
60 Std. (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Prüfungsform

Klausur

90 Minuten

oder Hausarbeit

ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

oder Essay

ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 17 Seiten]

oder mündliche Prüfung

20 bis 30 Minuten

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B6 – BASISMODUL

# SOZIALSTAATLICHE UND SOZIALPOLITISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Politisches Handeln erkennen und begründen
- Grundbedingungen des politischen Systems der Bundesrepublik darlegen und politische Faktoren des Gemeinwesens benennen
- Grundlagen und Funktionen der Sozialpolitik in Deutschland und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit benennen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- studien- und berufsrelevantes Wissen im Kontext der Sozialpolitik erarbeiten, strukturieren und zielgruppenorientiert darstellen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- bei der Bearbeitung von Fachthemen in Arbeitsgruppen Verantwortungsbereitschaft sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen zeigen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre sozialen Konzepte in Bezug auf potenzielle Adressaten der Sozialen Arbeit überprüfen und mithilfe ihres Fachwissens relativieren
- Kritik an politischen und zivilgesellschaftlichen Zuständen formulieren und zuordnen

## INHALTE

- Politische und Demokratietheorie
- Politisches System der Bundesrepublik
- Ordoliberalismus und Wohlfahrtsstaat
- Sozialpolitik (Familien-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt- und, Migrationspolitik)
- Sozialstaat als grundgesetzlicher Auftrag
- Soziale Sicherungssysteme
- Europäische Sozialpolitik

Die Studierenden sollen die Grundbedingungen politischen und sozialen Handelns kennenlernen sowie die rechtlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen für klientenbezogene Förderansätze und das konzeptionelle Vorgehen einer sozialen Einrichtung.

Darüber hinaus sollen sie die aus dem europäischen Einigungsprozess sich ergebenden Veränderungen in der deutschen Sozialpolitik beurteilen können.

Im Hinblick auf Austausch, Jugendbegegnung, internationale Partnerschaft etc. findet hier der Studienschwerpunkt „Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit“ besondere Berücksichtigung.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in das politische und soziale System Deutschlands – Grundlagen der Sozialpolitik  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Soziale Einrichtungen und ihre Aufgaben  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

15 Stunden Präsenzphasen  
165 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Projektarbeit  
**10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [8-10 Seiten]**

oder Essay  
**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 7 Seiten]**

oder Hausarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B7 – BASISMODUL

# EINFÜHRUNG

# IN DIE SOZIOLOGIE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- verschiedene soziologische Theorien erläutern und kennen deren Bedeutung für die Soziale Arbeit

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- können studien- und berufsrelevantes Wissen im Kontext Soziologie erarbeiten, strukturieren und zielgruppenorientiert darstellen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- die Vielfalt der sozialen Lebensformen der Gesellschaft im Hinblick auf eigene und fremde Lebenskonzepte wertschätzen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihren eigenen Standpunkt unter Zuhilfenahme soziologischer Methoden begründen

## INHALTE

- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- Sozialstruktur
- Demokratische Staatsformen
- Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Kulturosoziologie, besonders im Hinblick auf Jugend, Alter, Familien, Migration, Arbeitswelt und Freizeit

Die Studierenden sollen die politischen und soziologischen Strukturelemente moderner Gesellschaften kennen, deren Auswirkungen auf die Entstehung und Lösung sozialer Probleme analysieren können und sich mit den Möglichkeiten und Wegen der demokratischen Mitgestaltung vertraut machen.

Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einschätzen zu können. Besondere Beachtung finden dabei soziologische Rahmenbedingungen, auf deren Grundlage Familien fragmentiert oder von Fragmentierung bedroht werden.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Kultur- und Jugendsoziologie  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

180 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur

90 Minuten

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation

15-30 Minuten

oder Projektarbeit

10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten,  
[8-10 Seiten]

oder Essay

ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]

oder Hausarbeit

ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## B8 – BASISMODUL

# BERATUNG, COACHING UND MEDIATION IN DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele/ Kompetenzen

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen, um ressourcenaktivierende, problemlösende und potential aktivierende Arbeitsbeziehungen mit Klienten zu entwickeln, erfolgreich zu gestalten und effizient zu evaluieren.

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

- Die Studierenden können
- ressourcenorientierte Beratungsgespräche führen
  - intrapersonale, interpersonale, familiale und sozialsystemische Konflikte wahrnehmen und darauf reagieren

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das kommunikative Geschehen der Beratung auf Grundlage von Kommunikationsmodellen professionell gestalten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr professionelles Handeln kritisch reflektieren

## INHALTE

- Kommunikationstheorien und -modelle
- Beratungskonzepte/ Beratungsgespräche
- Gesprächsführung/ Gesprächstraining
- Mediation als Form der außergerichtliche Konfliktlösungsmethode
- Verbale und nonverbale Kommunikation

Beratungs- und Beziehungsarbeit ist die zentrale Dienstleistung in sozialen Berufen. Dabei ist die Kommunikation ein entscheidendes Element. Die Studierenden sollen sich in die Kommunikationstheorien und -modelle einarbeiten und Konfliktlösungsmöglichkeiten kennenlernen. Dabei wird vor allem die Mediation als Form der außergerichtlichen Konfliktlösungsmethode in den Fokus gesetzt.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

V8.1. Kommunikation und Beratung in der Sozialen Arbeit

90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

V8.2. Coaching und Mediation

90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

25 Stunden Präsenzphasen

155 Stunden online-interaktiv

und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur

90 Minuten

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation

15-30 Minuten

oder Projektarbeit

10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten,

[8-10 Seiten]

oder Hausarbeit

ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten

[ca. 15 Seiten]

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

Absolvierung aller Basismodule

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche

Nadine Haandrikman-Lampen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit



## B9 – BASISMODUL

# MIGRATION

# UND INTEGRATION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Geschichtliche Hintergründe zur Migration in Deutschland erörtern
- sich Wissen über unterschiedliche Zielgruppen und deren Lebensbedingungen aneignen und dabei Bezug auf Cultural-, Gender-, und Diversitystudies nehmen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- sensibel mit interkulturellen Zielgruppen Kontakt aufnehmen und im Einzelfall anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- sensibilisiert werden, eine Haltung zu entwickeln, die von einer grundsätzlichen Wertschätzung zwischenmenschlicher Vielfalt und individueller Einzigartigkeit ausgeht

Sie sind insbesondere in der Lage, handlungsfeldbezogene Problemlagen wahrzunehmen, auf deren Grundlagen Familien fragmentiert werden können oder bereits fragmentiert worden sind.

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich bewusst mit ihren eigenen biografisch erworbenen Deutungsmustern und Vorurteilen auseinandersetzen und können sich von diesen kritisch distanzieren

## INHALTE

### Migration, Integration und Interkulturalität

- Migrations- und Integrationsgeschichte/Politik in Deutschland
- Kulturkonzepte (Interkulturalität, etc.)
- Integrationsmodelle
- Interkulturelles Lernen / Kompetenz
- Vorurteile / Diskriminierung / Rassismus
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft

die spezifisch interkulturelle Dimensionen dieser sozialen Problemlagen erkennen und sich darauf einstellen können.

Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, soziale Probleme unter interkulturellen Aspekten zu reflektieren. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden Bezüge zu klassischen sozialdiakonischen Arbeitsfeldern im Umfeld der Kirchengemeinden und des Diakonischen Werkes herstellen und reflektieren können.

Ein besonderes Augenmerk können sie dabei auf familiäre Fragmentierungsprozesse legen, die im Zusammenhang mit diesen Handlungsfeldern auftreten.

### Flucht und Asyl

Für die gesellschaftliche Wirklichkeit Deutschlands sind Migrationsphänomene von grundlegender Bedeutung. Die Studierenden sollen daher die Vielfalt der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen kennenlernen, auf deren Grundlage es zu sozialen Problemlagen kommt. Im Falle von Klienten mit Migrationshintergrund sollen sie

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Migration, Integration und Interkulturalität  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Flucht und Asyl  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
15-30 Minuten  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## B10 – BASISMODUL

# BILDUNG

# UND SOZILISATION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- C** Planung und Konzeption
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Ansätze der pädagogischen Anthropologie nennen und damit verbundene Menschenbilder ableiten
- Bildung und Bildungsgerechtigkeit als Schlüsselthema der Menschenwürde und moderner Gesellschaften reflektieren
- mögliche familiäre und andere soziale Ursachen für Entwicklungsverzögerungen und die Folgen von Deprivation, Vernachlässigung und Gewalt im Kindheits- und Jugendalter ableiten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- bezogen auf ein konkretes Fallbeispiel ihre Kenntnisse über die Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen anwenden und bedarfsgerechte sozialarbeiterische Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen entwickeln

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- ungleiche Bildungschancen präzise wahrnehmen und als Herausforderungen für politisches Handeln begreifen
- ihr positives Rollenmodell und Vorbild als Professionelle der Sozialen Arbeit im Kontext der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit reflektieren und weiterentwickeln.

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- reflektiert schildern, welche Verantwortung auf sie in ihrer professionellen Rolle zukommt, wenn sie als Person in der Praxis für Kinder und Jugendliche, aber auch für junge Erwachsene und deren Familien, zu wichtigen Beziehungspartnern werden und eine Vorbildfunktion einnehmen.

## INHALTE

- Transdisziplinäre Grundlagen der Sozialen Arbeit in den Praxisfeldern Erziehung, Bildung und Sozialisation
- Erziehungs- und Sozialisationstheorien
- Geschlechtsspezifische Sozialisation
- Bedeutung des christlichen Menschenbilds für das Bildungsverständnis
- Religiöse Sozialisation in der pluralen Gesellschaft
- Bildung und Bildungskritik in der pluralen Gesellschaft
- Erziehung in unterschiedlichen Kontexten
- Bildung, Erziehung und Sozialisation im Kontext fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien.
- Reflexion der eigenen Bildungsbiografie

Die Studierenden sollen sich mit den Ansätzen familiärer und außerfamiliärer Erziehung auseinandersetzen und daraus pädagogische Konzepte für die Erziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in

unterschiedlichen Beziehungsformen und institutionellen Kontexten entwickeln können. Dabei sollen sie Lebenslagen und damit verbundene Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprobleme transdisziplinär einschätzen, gewichten und darauf basierende professionelle Handlungsoptionen systematisch und präventiv ausloten können. Dabei sollen sie insbesondere die Lebenslagen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien in den Blick nehmen können.

Flankiert wird dies mit der Diskussion von Bildungsverständnissen und Bildungszielen, wobei die Bedeutung des christlichen Menschenbilds für Bildung und Bildungskritik erschlossen werden. Formen religiöser Sozialisation in der pluralen Gesellschaft ist ein weiterer Schwerpunkt des Moduls wie auch die außerschulische Bildung. Hier sollen Formen des Lernens von Erwachsenen kennen und didaktische Grundlagen erworben haben. Der Studienschwerpunkt „Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit“ findet im vorliegenden Kontext besondere Berücksichtigung.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Transdisziplinäre Grundlagen der Sozialen Arbeit in den Praxisfeldern Erziehung, Sozialisation und Lebenslage  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**
2. Bildung und religiöse Sozialisation in der pluralen Gesellschaft  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

60 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme)  
in Lehrveranstaltungen  
120 Stunden Selbstlernzeit

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Prüfungsform

Klausur

**90 Minuten**

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**

oder Projektarbeit

**10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten,  
[8-10 Seiten]**

oder Essay

**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]**

oder Hausarbeit

**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## V1 – VERTIEFUNGSMODUL

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN

# DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- D** Recherche und Forschung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebiete und die strukturellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und deren Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen einschätzen
- die Grundlagen und die Bedeutung des Rechts, gerade auch im Kontext der Sozialen Arbeit benennen
- juristische Fachbegriffe korrekt verwenden.
- Kenntnisse des Familienrechts und der Kinder- und Jugendhilfe in ihren Grundzügen anwenden. Sie sind in der Lage, einen Bezug zwischen lebenspraktischen Problemen und den betreffenden Rechtsgebieten herzustellen; - dies insbesondere im Fall fragmen-

tierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die Grundlagen der juristischen Methodik verstehen und diese auf einfache Fälle konkret anwenden
- in lebenspraktischen Fällen Bezüge zu den Grundrechten herstellen und sind mit den Grundzügen der Grundrechtsdogmatik vertraut
- anhand von modernen juristischen Recherchemöglichkeiten zu einem vorgegebenen Problem einschlägige Literatur und Rechtsprechung auffinden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- bei der Bearbeitung von juristischen Fällen in Arbeitsgruppen Verantwortungsbereitschaft übernehmen sowie Flexibilität und Toleranz in schwierigen Arbeitsphasen zeigen
- in Teams arbeiten sowie Rückmeldungen zu eigenen und fremden Leistungen verarbeiten und für neue Aufgaben nutzen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich selbst organisieren und in rechtliche Themengebiete einarbeiten

## INHALTE

- Recht, Gesellschaft und soziale Berufe
- Objektives Recht und subjektive Rechte
- Die Grundrechte
- Bürgerliches Recht
  - für Jugendverbandsarbeit relevantes Vertragsrecht und Vereinsrecht, etc.
  - Aufsichtspflicht usw.
- Der Mensch – das Maß aller Dinge
  - Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit usw.
  - Rechtsgeschäft – Entstehung, Mängel, Form
  - Vertretungsrecht
  - Erbrecht

### Familienrecht

- Familienrecht (Grundprinzipien)
  - Eherecht (einschl. Grundzüge: Güterrecht, Scheidung, Unterhalt, Versorgungsausgleich)
  - Elterliche Sorge
  - Beistandschaft des Jugendamtes
  - Adoption, Vormundschaft, Pflegschaft
  - Rechtliche Betreuung

### Kinder- und Jugendhilferecht

- Kinder und Jugendhilferecht
  - Öffentliche Jugendhilfe und ihre Aufgaben
  - Leistungen nach dem SGB VIII
  - Eingriffsbefugnisse

### Spezifisches Rechtswissen für Soziale Arbeit (Vertiefung)

- Allgemeines Strafrecht, Jugendstrafrecht und Jugendgerichtshilfe
- Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB II
- Sozialrecht mit Schwerpunkt SGB XII
- Zuwanderungsrecht

Der Studienschwerpunkt „Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit“ findet im rechtlichen Kontext besondere Berücksichtigung.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in das Recht für Soziale Berufe  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Spezifische Rechtsfelder der Sozialen Arbeit I: Familienrecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
3. Spezifische Rechtsfelder der Sozialen Arbeit II: Kinder- und Jugendhilferecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
4. Vertiefung: Sozialrecht, Strafrecht Zuwanderungsrecht  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

25 Stunden Präsenzphasen  
245 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

9 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder mündliche Prüfung  
**20-30 Minuten**  
oder Hausarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V2 – VERTIEFUNGSMODUL

# METHODEN UND HANDLUNGSKONZEPTE DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation
- F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Methoden und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit unterscheiden und verfügen über ein Repertoire von Techniken und Verfahren, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind
- umfangreiches Wissen zu ausgewählten sozialpädagogischen Konzepten, Methoden und Verfahren

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Methoden, Techniken und Verfahren zielgruppenspezifisch zuordnen
- sich aufgrund des erworbenen Wissens eigenständig in relevante Methoden einarbeiten und verfügen über die Kompetenz relevante Literatur zu recherchieren, die eine Vertiefung der jeweiligen Methode ermöglicht

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- in Rollenspielen ihr empathisches und methodisches Handeln überprüfen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr eigenes methodisches Know-How einschätzen

## INHALTE

### Methoden der Sozialen Arbeit

- Die klassische Trias der Methoden in der Sozialen Arbeit
  - Einzelfallhilfe
  - Soziale Gruppenarbeit
  - Gemeinwesenarbeit
- Verfahren der Sozialen Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Familien
  - Klientenzentrierte Gesprächsführung
  - Multiperspektivische Fallarbeit
  - Case Management
  - Sozialpädagogische Diagnose
  - Familientherapie
  - Themenzentrierte Interaktion
  - Streetwork
  - u.a.

- Interventionsbezogene Methoden
  - Supervision
  - Selbstevaluation

- Struktur- und organisationsbezogene Methoden
  - Sozialmanagement
  - Jugendhilfeplanung

### Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit in der Praxis

- Aktuelle Techniken der Sozialen Arbeit in angewandter Perspektive wie z.B.
  - Fragen, Nachfragen, Zuhören
  - Ressourcen im Umfeld: Die VIP-Karte
  - Genogrammarbeit
  - Spielen und Spiele
  - Rollenspiel
  - Sozialraumanalyse
  - Tetralemma
  - Evaluation

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Methoden und klassische Verfahren in der Sozialen Arbeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit in der Praxis  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

35 Stunden Präsenzphasen  
145 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Prüfungsform

Klausur

**90 Minuten**

oder Essay

**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]**

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**

oder Hausarbeit oder Projektarbeit

**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

**Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## V3 – VERTIEFUNGSMODUL

# MANAGEMENT UND ORGANISATION

## DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegende Prinzipien des Managements sowie der Organisation Sozialer Arbeit einordnen
- die Grenzen klassischer BWL-Ansätze sowie rationalistischer Organisationskonzepte erkennen
- die Bedeutung alternativer systemischer Management- und Organisationskonzepte der Sozialen Arbeit verstehen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegende Methoden des Managements und der Organisation Sozialer Arbeit unterscheiden und exemplarisch anwenden. Sie begreifen die Grenzen von Methoden im Kontext der Komplexität organisationaler Praxis.  
Zugleich lernen Sie auf Basis der Methoden mögliche Interventionspunkte des Managements für die Organisationsgestaltung kennen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Fragen des Managements und der Organisation Sozialer Arbeit im Team beraten und kooperative Lösungsstrategien anhand von problemorientierten Fallstudien reflektieren, entwickeln und verbalisieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- reflektieren, welche Management- und Organisationskompetenzen sie aufgrund ihrer Praxiserfahrung haben und diese im Kontext der Unterrichtsinhalte kritisch reflektieren

## INHALTE

- Einführung in die BWL für Soziale Berufe
- Grenzen klassischer BWL und systemische Management- und Organisationskonzepte
- Finanzierung und Fundraising sozialwirtschaftlicher Organisationen
- Marketing sozialwirtschaftlicher Organisationen
- Personalmanagement
- Qualitätsmanagement
- Wissensmanagement
- Entwicklung und Herausforderungen der Sozialwirtschaft
- Lernende Organisationen

Die Studierenden sollen die für die Soziale Arbeit relevanten management- und organisationsbezogenen Beurteilungs- und Problemlösungsperspektiven kennen lernen.

Sie setzen sich intensiv mit den Grenzen und Möglichkeiten managerialer Instrumente und Methoden im Kontext sozialwirtschaftlicher Organisationen auseinander.

Darüber hinaus sollen sie sich mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Vorgängen in sozialwirtschaftlichen Organisationen vertraut machen.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in die BWL für soziale Berufe  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Theorie und Praxis der Sozialwirtschaft  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

15 Stunden Präsenzphasen  
165 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

oder Essay  
ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]

oder Klausur  
90 Minuten  
oder Praxisprojekt

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit



## V4 – VERTIEFUNGSMODUL

# ORGANISATION UND TRÄGER- STRUKTUR DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- relevante Organisationen der Sozialen Arbeit in Deutschland unterscheiden und wissen um deren Aufgaben, Ziele und Leistungen; – insbesondere in Hinblick auf fragmentierte oder von Fragmentierung bedrohte Familien
- sich in das Feld der internationalen Organisationen Sozialer Arbeit einarbeiten und wichtige Akteure benennen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Rahmenbedingungen für professionelle Soziale Arbeit herstellen und wissen um grundlegende organisatorische und zum Teil auch rechtliche Bezugsgrößen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- sich durch Diskussion und Referate relevante Positionen – auch gegensätzlicher Meinung – verstehen und nach-vollziehen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich sicher im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit bewegen und wissen um mögliche Arbeitsfelder

## INHALTE

### Organisation sozialer Dienste und Trägerstrukturen in Deutschland

- Organisatorische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- Pluralität als Kennzeichen der Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit
- Leistungen und Funktionen der Träger sozialer Dienste
- Öffentliche Träger
  - Jugendamt
  - Sozialamt und Jobcenter
  - Gesundheitsamt
  - Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Freigemeinnützige Träger
  - Die sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland
  - Jugendverbände
  - Selbsthilfegruppen und Initiativen
  - Kirchen
- Private Träger
  - Möglichkeiten der Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

### Europäische und internationale Organisationen Sozialer Arbeit

- Historische Entwicklung der europäischen bzw. internationalen Organisationen Sozialer Arbeit
- Soziale Wohlfahrtsverbände und die Europäische Union
- Die Vereinten Nationen und ihre Organisationen
- International Federation of Social Workers (IFSW)
- International Association of Schools of Social Work (IASSW)
- International Council on Social Welfare (ICSW)
- Nichtregierungsorganisationen (NRG/NGO)

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Organisation sozialer Dienste und Trägerstrukturen in Deutschland  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Europäische und internationale Organisationen der Sozialen Arbeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V5 – VERTIEFUNGSMODUL

# KINDER- UND JUGENDHILFE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- D** Recherche und Forschung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können – insbesondere in Hinblick auf fragmentierte oder von Fragmentierung bedrohte Familien –

- rechtliche wie organisatorische Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland als Grundlage von Konzeptionen und anwenden
- unterscheiden zwischen den verschiedenen Zielgruppen der Kinder- und Jugendhilfe und kennen zielgruppen-spezifische Angebote
- konkrete Situationen und Lebenslagen im Kontext sozialer, kultureller und ökonomischer Rahmenbedingungen analysieren und reflektierte Ansätze für die eigene Praxis planen, durchführen und auswerten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- zielgruppenspezifische Angebote entwickeln
- Verschiedene Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit auf die Kinder- und Jugendhilfe anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- empathisch mit der Zielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit umgehen und vermögen es, in einen Dialog, der Partizipation ermöglicht, einzutreten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Biografie und ihr Praxiswissen aus dem Vorpraktikum bzw. Praxissemester auf Grundlage der Seminarinhalte reflektieren und sich kritisch mit eigenen Anerkennungs- bzw. Unrechtserfahrungen auseinandersetzen

## INHALTE

- Geschichte der Kinder- und Jugendhilfe
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII
- Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- Organisationsformen: Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Christliche Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden, freien Werken und Verbänden
- Einführung in die Freizeitpädagogik sowie Planung und Durchführung von Freizeiten
- Jugendsozialarbeit und Prävention

Die Studierenden lernen, das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit aus der Perspektive sowohl der Sozialen Arbeit als auch aus der religions- und gemeindepädagogischen Perspektive zu betrachten und aufeinander zu beziehen.

Die Studierenden sollen sich in die Bedingungen und Arbeitsweisen des Studienschwerpunktes Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugend-

sozialarbeit einarbeiten und die entsprechenden Strukturen und Methoden insbesondere auf Problemlagen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien beziehen können. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ein vertieftes Verständnis für die gesamtgesellschaftliche Eingebundenheit unterschiedlicher Theorie- und Praxisansätze hinsichtlich der Arbeit mit Jugendlichen zu entwickeln.

Das Modul führt zugleich in die für Gemeindepädagogen zentralen Handlungsfelder der Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche in Gemeinde und christlicher Vereinsarbeit ein. Der Perspektivenwechsel in der neueren Religionspädagogik bis hin zum Einbeziehen der Heranwachsenden mit eigenständigem Konstruieren von Glauben, Selbst- und Weltverstehen ist grundlegend neu zu bedenken.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**
2. Verbandliche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung**
3. Jugend- und Freizeitpädagogik  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

35 Stunden Präsenzphasen  
145 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur

**90 Minuten**

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation

**15-30 Minuten**

oder Hausarbeit oder Projektarbeit

**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [ca. 15 Seiten]**

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V6 – VERTIEFUNGSMODUL

# EXISTENZSICHERUNG, SUCHT UND STRAFFÄLLIGKEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die Vielfalt der familialen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, auf deren Grundlage es zu sozialen Problemlagen kommt, darstellen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die Komplexität dieser Problemlagen erkennen und entsprechende Interventionsstrategien entwerfen und durchführen. Dabei werden Problemlagen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien besonders fokussiert.

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- methodisches Handeln im Kontakt mit Individuen, Familien, Gruppen und Teams kritisch vor dem Hintergrund des professionellen Handelns reflektieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihr methodisches Handeln als zentralen Aspekt in das professionelle Bewusstsein integrieren. Dies beinhaltet auch den Aspekt von fachlicher Weiterentwicklung, Fortbildung und Supervision.

## INHALTE

### Existenzsicherung

- Wohnungslosigkeit
- Arbeitslosigkeit
- Schuldnerberatung

### Sucht- und Straffälligkeit

- Arbeit mit suchtkranken Menschen
- Arbeit mit straffälligen Menschen

In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden Bezüge zu klassischen sozialdiakonischen Arbeitsfeldern im Umfeld der Kirchengemeinden und des Diakonischen Werkes herstellen und reflektieren können. Sie sollen die klassischen sozialdiakonischen Handlungsfelder (Wohnungs- und Arbeitslosigkeit, Schuldnerberatung, Sucht, Straffälligkeit) interkulturell gewichten.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die familiäre Fragmentierungsprozess gelegt, die im Zusammenhang mit diesen Handlungsfeldern auftreten.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Existenzsicherung (Wohnungs- und Arbeitslosigkeit, Schuldnerberatung)  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Sucht- und Straffälligkeit  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

25 Stunden Präsenzphasen  
155 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Projektarbeit  
**10.000 - 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [8-10 Seiten]**  
oder Essay  
**ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 7 Seiten]**  
oder Hausarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V7 – VERTIEFUNGSMODUL

# FÜHRUNG

# UND STRATEGIE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- C** Planung und Konzeption
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die Dynamik von Führung, Strategieentwicklung und Projektmanagement im Kontext sozialwirtschaftlicher Organisationen kritisch reflektieren
- ein Projekt von einer Routine- oder Sonderaufgabe unterscheiden sowie ein konkretes Vorhaben nach den Regeln des Projektmanagements planen und durchführen und dabei Führungsfragen sowie strategische Implikationen berücksichtigen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- führungs- und strategierelevante Widerstände im Prozessverlauf erkennen und mit ihnen umgehen. Sie klären und erfahren, welche Faktoren in welchem Maße entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg eines Vorhabens sind

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Teams anleiten und haben Fertigkeiten zur Zusammensetzung von Projektteams erlangt

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- Reflektieren, welche Führungskompetenzen sie aufgrund ihrer Praxiserfahrung haben und diese im Kontext der Seminarinhalte kritisch reflektieren

## INHALTE

### Führung in Theorie und Praxis

- Zum Spannungsverhältnis von Management und Führung
- Führungstheorien
- Empirische Führungsforschung
- Entwicklungsmöglichkeiten von Führung
- Selbstreflexion von Führung

### Projektmanagement

- Initialphase
- Definition / Projektgruppenbildung
- Planung und Budgetierung
- Umsetzung und Controlling
- Projektabschluss
- Nachprojektphase

### Strategieentwicklung

- Strategische Diagnose, Foresight, Szenarien
- Strategie als Entscheidung
- Strategische Organisationsentwicklung
- Strategieentwicklung praktisch
  - SWOT-Analyse
  - Stakeholderansatz in der Zieldefinition
  - Ganzheitliches Management

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Führung in Theorie und Praxis  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Strategieentwicklung und Projektmanagement  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
160 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]

oder Essay  
ca. 17.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 7 Seiten]

oder Klausur  
90 Minuten

oder Praxisprojekt  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## V8 – VERTIEFUNGSMODUL

# EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG

## FÜR SOZIALE BERUFE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- B Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation
- F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- grundlegend zwischen qualitativen und quantitativen Methoden unterscheiden und diese in Grundzügen und unter Zuhilfenahme von Fachliteratur anwenden
- die ethische Dimension ihres Handelns in Konzeption und Anwendung der Methoden einbeziehen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die für die Analyse sozialer Fragestellungen notwendigen Daten erheben
- eine deskriptive und relationale Basisanalyse der Daten auf Grundlage der Daten erstellen
- Datenerhebung und -analyse computergestützt durchführen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- gemeinsam im Team empirische Methoden anwenden und reflektieren
- die Wirkung ihres Handelns hinsichtlich ethischer und datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte einschätzen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Interpretation von empirischen Daten auf Grundlage der erworbenen Fach- und Methodenkompetenz vertreten

## INHALTE

- Einblicke in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen zur Erkenntnis und Wirklichkeit
- Bedeutung empirischer Methoden für die Soziale Arbeit
- Anfänge der empirischen Sozialforschung im Kontext der Sozialen Arbeit
- Einführung in die qualitative und quantitative Sozialforschung
- Hermeneutische und empirische Methoden
- Stationen eines Forschungsprozesses

### Einführung in die empirische Forschung der Sozialen Arbeit (wissenschaftstheoretische Grundlagen)

- Einführung in Grundlagen quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden Einführung in die empirische Sozialforschung
- Theorieansätze und klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit
- Gütekriterien von Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit
- Anforderung an die empirische Forschung in der Sozialen Arbeit

- Forschungsethik
- Theoretische Einführung: Qualitative – quantitative Sozialforschung
- Forschungstraditionen in der Sozialen Arbeit
- Der Ablauf eines Forschungsprozesses
- Formen der Datenerhebung
- Empirische Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit

### Methoden der quantitativen Sozialforschung

- Einführung in Grundlagen quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Datenerhebung und -analyse anhand von Fragebögen und EDV
- fachbezogene Interpretation und Auswertung von empirisch quantitativem Datenmaterial
- Verbindung von qualitative Datengewinnung und quantitativer Auswertung

### Methoden der qualitativen Sozialforschung

- Einführung in Grundlagen und Anwendung qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- z.B. qualitative Interviews zur problemzentrierten oder biografischen Forschung
- Beobachtung, Videoanalyse, Gruppendiskussion
- Ethnographische Zugänge wie teilnehmende Beobachtung oder lebensweltanalytische Instrumente wie Stadtteilspaziergänge oder Autografie
- Auswertungsverfahren qualitativer Forschung, z.B. qualitative und typologische Inhaltsanalyse, hermeneutische Auswertungsverfahren

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Einführung in die empirische Forschung der Sozialen Arbeit  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung für Soziale Berufe  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
3. Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung für Soziale Beruf  
**60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

15 Stunden Präsenzphasen  
165 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
**90 Minuten**  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
**15-30 Minuten**  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
**ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [ca. 15 Seiten]**  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortliche

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit



## V9 – VERTIEFUNGSMODUL

# SELBST- UND FREMDWAHRNEHMUNG

## IM HORIZONT VON BIOGRAPHIE,

## BERUFS- UND GESCHLECHTERROLLE

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- lebensgeschichtlich entwickelte Beziehungs- und Rollenmuster selbstreflexiv erkennen und zu ihnen in ein mündiges Verhältnis treten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden

- entwickeln die Fertigkeit zu biographisch reflektierter, gendersensibler Selbstwahrnehmung und Kommunikation, auf deren Grundlage sie in konkreten Settings für Gleichberechtigung von Mann und Frau eintreten

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das Anliegen der Gleichberechtigung von Männern und Frauen in allen sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhängen begründet vertreten

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- entwickeln eine Sensibilität für ihre eigenen emotionalen und kognitiven Strukturen und Dynamiken. Sie sind in der Lage, erfasste biographische Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung professioneller Haltungen, fachlichen Könnens und gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme nutzbar zu machen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Bedingungen fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familienzusammenhänge gelegt.

## INHALTE

- Gender/ geschlechtsspezifische Sozialisation
- Familien- und Rollenidentitäten
- Mädchen- / Jungensozialarbeit
- Biographie und Geschlechterverhältnis
- Biographiearbeit, Selbst-Reflexion und Selbsterfahrung
- Supervision

Die Studierenden werden befähigt, eigene soziale Rollenmuster im Horizont ihrer Biographie zu erkennen (Personale- und Persönlichkeitskompetenz) und zu ihnen in ein reflexives Verhältnis zu treten. Die Studierenden sollen die Auswirkungen ihrer eigenen geschlechtsspezifischen Sozialisation und die darin internalisierten Rollenvorstellungen erkennen können. Sie sollen so ein Bewusstsein für mögliche geschlechtsspezifische Benachteiligungen entwickeln und die gesellschaftspolitischen Ansätze und rechtlichen Vorgaben zur Gleichstellung der Geschlechter kennen.

Im Rahmen von Selbst- und Fremdwahrnehmungsübungen sollen die Studierenden für die eigenen personen- und geschlechtsspezifischen emotionalen und kognitiven Strukturen sensibilisiert werden. Eine systematische Reflexion dieser personalen Gegebenheiten und ihre Einflussnahme auf das berufliche Denken und Handeln soll als professionelle Haltung und fachliches Können eingeübt werden.

Durch Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung erlernen oder erweitern die Studierenden Fähigkeit, persönliche, gesellschaftliche und kulturelle Grenzen und Dissonanzen zwischen Selbst- und Fremdbild zu erkennen und damit konstruktiv und professionell im Sinne einer kreativen und konstruktiven Konfliktbewältigung umzugehen.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Tagesseminare und/oder mehrtägige Seminare:

1. Gender und geschlechtsspezifische Sozialisation  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  2. Soziale Arbeit mit Mädchen und Jungen  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  3. Supervision  
**80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
  4. Biographiearbeit, Selbst-Reflexion und Selbsterfahrung  
**30 Stunden (15 Stunden Präsenzveranstaltung (Gruppenselbsterfahrung) - 15 Stunden Selbstlernzeit)**
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
  - Gruppenselbsterfahrung
  - Persönlichkeitsdiagnostik und Biographie-Arbeit
  - Übungen mit kreativen Medien
  - Kleingruppenarbeit
  - Reflexion von biographischen und professionellen Gender-Aspekten in getrennten Männer- und Frauengruppen
  - Systemische Supervision
  - Führen eines Selbsterfahrungstagebuchs  
**insgesamt: 270 Stunden**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen  
250 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

9 Credit Points

### Prüfungsform

Feedbacks – in den Übungen erworbenen Kompetenzen werden im Einzel- und Gruppensetting evaluiert.  
Es erfolgt keine Benotung.

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## P – PRAXISMODUL

# PRAXISSTUDIUM – PRAXISPROJEKT – PRAXISREFLEXION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- D** Recherche und Forschung
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- soziale Organisationsprinzipien aus der Praxisperspektive erläutern
- Handlungsansätze benennen
- soziale Probleme diagnostizieren
- relevante Rechtsfragen der Sozialen Arbeit lösen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- ihr eigenes Handeln dokumentieren

### Sozialkompetenz

Die Studierenden

- haben ihr Handeln in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit professionalisiert

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- sind befähigt, ihre Persönlichkeit aus der Praxisperspektive zu reflektieren

## INHALTE

- Kennen lernen von Organisationsprinzipien
- Diagnostik sozialer Probleme
- Handlungsansätze
- Analyse der Lebensbedingungen von Klienten
- Reflexionsseminare / Supervision
- Dokumentation
- Berichtswesen
- Relevante Rechtsfragen

Im Modul „Praxisstudium – Praxisprojekte – Praxisreflexion“ sollen die Studierenden sich durch die Übernahme selbstständig zu erledigender Aufgaben unter Anleitung und Begleitung in einem Arbeitsfeld mit den Gegebenheiten der Berufswirklichkeit einschließlich der relevanten Rechtsfragen vertraut machen.

Diese Erfahrungen sollen durch begleitende Seminare, Lektüre und schriftliche Dokumentationen ausgewertet werden.

Die Studierenden erwerben so theoretische und praktische Kenntnisse über die Möglichkeiten der Reflexion und Evaluation professionellen Handelns im Spannungsfeld persönlicher Kompetenzen und Grenzen.

Darüber hinaus wird das Selbstreflexionsvermögen gestärkt, die eigene Frustrationstoleranz gefestigt und die Findung von individuellen Heuristiken zur Lösung zukünftiger Probleme motiviert und angeleitet.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Praktische Tätigkeit  
Begleitende Lehrveranstaltung

### Arbeitsaufwand der Studierenden

Studienbegleitende Berufspraxis  
**800 Stunden**  
Praxisbegleitseminar  
**30 Stunden**  
Erstellung einer Praxisarbeit  
**45 Stunden**  
Mündliche Prüfung (Praxisprüfung)  
**Vorbereitungszeit: 25 Stunden**

### Leistungspunkte

30 Credit Points

### Prüfungsform und Art der Noten

1. Das erfolgreiche Absolvieren der Praxisphase(n) wird von der anleitenden Fachkraft bescheinigt.
2. Praxisarbeit  
**37.500 bis 52.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten [15-20 Seiten]: Diese beinhaltet als wissenschaftliche Arbeit nicht nur deskriptive Teile, sondern verdeutlicht durch den Einbezug wissenschaftlicher Literatur einen Theorie-Praxis-Transfer. (50 % der Modulnote)**
3. Mündliche Prüfung zur Feststellung der sozialarbeiterischen Kompetenz sowie der Rechtskompetenz im entsprechenden Praxisbereich  
**30 Minuten (50 % der Modulnote)**

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

i.d.R. 2 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

flexibler Beginn der Praxisphase ab dem 2. Studienjahr

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

**Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## W1 – WAHLPFLICHTMODUL

# SOZIALE ARBEIT IM HANDLUNGSFELD

## BEHINDERUNG UND ALTER

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- den Stellenwert der Sozialarbeit mit behinderten und alten Menschen darstellen und bewerten
- die Komplexität der Lebensbedingungen alter und behinderter Menschen verstehen, insbesondere im Zusammenhang mit fragmentierten oder von Fragmentierung bedrohten Familien
- Auskunft geben über die Hilfsysteme, ihre differenzierten Angebote und aktuelle Betreuungsmodelle und Konzepte der Behinderten- und Altenhilfe

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die mit diesen Lebenslagen verbundenen Probleme erfassen, analysieren und Veränderungen und Lösungsstrategien im jeweiligen Handlungsfeld erarbeiten
- die in früheren Modulen erworbenen Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen fallbezogen auf die Arbeit mit alten Menschen und deren Angehörigen anwenden

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- ein mehrdimensionales Verständnis für Probleme, Problemlagen und das Verhalten alter und behinderter Menschen aus psychologischer, soziologischer und medizinischer sowie pflegerischer Perspektive entwickeln

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Haltung zum Handlungsfeld und den Adressaten auf Grundlage der Unterrichtsinhalte reflektieren

## INHALTE

### Allgemein

- Care- und Case-Management in den Arbeitsbereichen Behinderung und Alter

### Behinderung

- Begriff „Behinderung“
- Geschichte von Behinderung
- Leitprinzipien und Grundformen der Heilpädagogik und heilpädagogischen Handelns
- Tätigkeitsfelder, rechtliche und sozialpolitische Rahmenbedingungen
- Stellenwert der Sozialarbeit mit Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung
- Formen von Behinderung und deren Ursachen
- Heilpädagogische Leitprinzipien, Theoriebildung und Methoden
- Empowerment orientierte Konzepte
- Persönliche Assistenz
- Offene Hilfen
- Betreute Wohnformen
- Mobile Hilfen

### Alter

- Begriff „Altern“
- Alterstheorien
- Gerontopsychologische Dimensionen und Fragestellungen
- Psychosoziale Aspekte des Alterns
- Therapeutische Ansätze im Alter, Umwelt und Wohnen, Tod und Sterben
- Unterstützende Maßnahmen für alte Menschen und deren Angehörige
- Beratung von Angehörigen
- Gesprächsführung mit alten Menschen: Validation, biographisches Arbeiten etc.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Soziale Arbeit im Handlungsfeld Behinderung  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Soziale Arbeit im Handlungsfeld Altenhilfe  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
230 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## W2 – WAHLPFLICHTMODUL

# GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHE, SOZIALMEDIZINISCHE UND SOZIAL- PSYCHIATRISCHE GRUNDLAGEN DER SOZIALEN ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können – insbesondere auch im Kontext fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohter Familien –

- die Relevanz sozialer Bedingungen und die Folgen individuellen Verhaltens auf die Entstehung von Krankheiten bzw. den Erhalt von Gesundheit erläutern
- Ursachen, Krankheitsbilder und gängige Therapien der epidemiologisch wichtigsten Krankheiten und die Konsequenzen für die Betroffenen abschätzen
- kommunikative Beeinträchtigungen und Chancen im Umgang mit Klient/-innen erkennen, die unter psychiatrischen, psychosomatischen oder psychotherapie relevanten Störungen leiden.

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden

- können begründete Vorgehensweisen zur Gesundheitsförderung bzw. Ansätze der primären, sekundären und tertiären Prävention ableiten
- sind in der Lage, sich in Fragen von Gesundheit und Krankheit sachkundig zu machen
- können Zusammenhänge zwischen Gesundheit und sozialer Situation ihrer Klienten erkennen und bei Hilfe angeboten angemessen berücksichtigen
- sind auch bei Klient/-innen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Lage, psychotherapeutisch gestützte Optionen für hilfreiche und zielgerichtete Kommunikation zu entwickeln.

### Sozialkompetenz

Die Studierenden

- erkennen, dass Gesundheit und Krankheit wesentliche Aspekte im Umgang mit Menschen darstellen.

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- durch die Beschäftigung mit diesem Modul für eine weitere interdisziplinäre Perspektive sensibilisiert werden und vermögen es, daraus weitere Argumente für die eigene Profession zu entwickeln
- durch Fach- und Methodenkompetenzen ihre auf Respekt und Achtung basierende Haltung gegenüber Menschen mit psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbildern vertiefen.

## INHALTE

Sozialmedizinische Grundlagen

- Theorien zur Entstehung von Gesundheit und Krankheit
- psychosoziale Aspekte von Gesundheit, Krankheit und Krankheitsbewältigung
- Gesundheitswissenschaften als bio-psycho-soziale Arbeit (Ottawa Charta 1986)
- Klinische Sozialarbeit
- Gesundheitspsychologie
- Psychopathologische Grundbegriffe
- Epidemiologie
- Gesundheitssystem
- Institutionen des Gesundheitswesens
- Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung
- Rehabilitation
- Psychiatrische Krankheitsbilder
- Psychosomatik
- Psychotherapietheorie und -konzepte
- Helfende Beziehung
- Systemtheorie und deren Anwendung
- psychotherapeutische Interventionsverfahren
- sozialarbeiterische Kommunikation in psychosozialen Grenzsituationen

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Kernelemente des Themenbereichs aufzuzeigen. Nach einer Einführung in die soziale Gesundheitswissenschaft werden die grundlegenden Theorien und Konzepte

zu Gesundheit und Krankheit vermittelt sowie ein erster Überblick über relevante Krankheitsbilder und zentrale Versorgungsstrukturen geliefert. Mittels aktiver Lerneinheiten und konkreter Beispiele wird eine Verschränkung zu praktischen Handlungskompetenzen angestrebt.

Anhand von Krankheitsbildern, Fällen aus der Praxis der Sozialen Arbeit bzw. Fallbeispielen aus der Sozialmedizin Strategien der Gesundheitsprävention in verschiedenen Handlungsfeldern (Familien-, Kinder- und Jugendarbeit, Obdachlosigkeit, Sucht, Strafgefangenenarbeit, Streetwork, usw.) werden konkrete Interventionsformen erarbeitet. Dabei werden Zusammenhänge zwischen sozialer Lage und Lebenserwartung, Krankheitshäufigkeiten Gesundheits- und Risikoverhalten und fragmentierten familiäre Hintergründen reflektiert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Interventionsverfahren zentraler Psychotherapiekonzepte.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Sozialmedizinische Aspekte Sozialer Arbeit

90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung

2. Psychotherapiekonzepte und deren Interventionsformen

90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar

### Arbeitsaufwand der Studierenden

60 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme) in Lehrveranstaltungen  
120 Stunden Selbstlernzeit

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Prüfungsform

Klausur

90 Minuten

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation

15-30 Minuten

oder Hausarbeit oder Projektarbeit

ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten,  
[ca. 15 Seiten]

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## W3 – WAHLPFLICHTMODUL

# JUGENDKULTUR, RELIGION UND FUNDAMENTALISMUS

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Chancen und Problematik des religiösen Pluralismus angemessen formulieren
- Spiritualität und populäre Jugendkulturen entfalten
- Den religiösen Fundamentalismus in seiner Attraktivität für Jugendliche in der Moderne verstehen und hermeneutisch reflektieren

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Religion im Kontext von Jugendkulturen zeigen und erläutern
- Auf die Herausforderungen des religiösen Fundamentalismus angemessen reagieren und Stellung beziehen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- die sozialen Folgen religiöser Wahrheitsansprüche diskutieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre eigene Religiosität im Kontext von Jugendkultur und Fundamentalismus reflektieren

## INHALTE

- Religion und Religiosität in der Postmoderne in ihren kulturellen, soziologischen, religiösen und psychologischen Ausprägungen
- Spiritualität und populäre Jugendkultur(en)
- Psychologische Bedeutung von Religion in der Adoleszenz auch im Blick auf Jugendliche mit Migrationshintergrund und Jugendliche aus fragmentierten oder von Fragmentierung bedrohten Familien
- Religion zeigen und inszenieren
- Religionen und religiöse Wahrheitsansprüche in modernen Verfassungsstaaten
- Entstehung und Ausdrucksformen von politischen und religiösen Fundamentalismen
- Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit dem Fundamentalismus
- Kommunikation des Evangeliums im Kontext von Jugendkultur

Die Bedeutung religiöser Orientierung in pluraler Gesellschaft und die Entstehung einer säkularen Religiosität in Gestalt von Übernahme traditioneller religiöser Elemente in die populäre Kultur sowie die

Gestaltung religiöser Bedürfnisse in eigener Verantwortung sollen hier wahrgenommen, reflektiert und im Blick auf eine authentische Darstellung eigener Religiosität untersucht werden.

Die Studierenden lernen den Pluralismus und den Toleranzgedanken von ihrer Entstehung her zu verstehen und reflektieren deren Bedeutung für religiöse Bildungsprozesse.

Die Lebenswelt und Lebensgeschichte von Jugendlichen, die durch mediale und persönliche Begegnungen mit unterschiedlichen Formen von Religiosität geprägt sind, werden wahrgenommen und reflektiert. Ein besonderer Fokus liegt auf jugendlicher Religiosität im Kontext fragmentierter oder von Fragmentierung bedrohte Familien. Dabei werden auch die Gefahren religiöser Gestaltungen für eine offene Gesellschaft untersucht.

Fundamentalismen als spezifische Ausprägungen der Moderne werden auf dem Hintergrund ihrer Entstehung wahrgenommen und Möglichkeiten des Umgangs reflektiert.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Jugendkultur und Religion  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Fundamentalismus  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
230 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten,  
[ca. 15 Seiten]

oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
15-30 Minuten

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit



## W4 – WAHLPFLICHTMODUL

# GEWALT - ANALYSE UND PRÄVENTION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- D** Recherche und Forschung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- wahrnehmen, wie exklusive Ansprüche und zugrundeliegende psychosoziale Erfahrungen Ausgrenzung und Gewalt erzeugen, – dies insbesondere im Hinblick auf fragmentierte oder von Fragmentierung bedrohte Familienhintergründe

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- präventiv auf gesellschaftlicher Ebene und in Genderfragen Gewalterfahrungen entgegenwirken

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- angemessen konfliktbehaftete Situationen deeskalieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- eigene Gewalterfahrungen in theoretischer Weise reflektieren und Wege der Deeskalation finden

## INHALTE

- Gewalt und Gewaltvermeidung in der Religion (Opfer-theologie, Monotheismus und Gewalt)
- Der Mensch zwischen Aggression und Altruismus – anthropologische Bedingungen
- Rassismus
- Gewalt in den Medien
- Gewaltprävention und Deeskalation
- Gender und Gewalt

Die Studierenden nehmen Gewalt und deren Vermeidung als Schlüsselprobleme einer globalisierten Welt wahr. Sie lernen kritische Anfragen an die Gewaltanfälligkeit monotheistischer Religionen in ihren Grundlagen, ihrem geschichtlichen Verlauf und gegenwärtigen Verfassung zu stellen, wie auch die geistesgeschichtlichen Folgen in der „Dialektik der Aufklärung“ zu analysieren.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Gewalt – Analyse  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)
2. Prävention und Gewaltvermeidung  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
230 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit oder Referat  
mit schriftlicher Ausarbeitung  
oder Projektentwurf

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## W5 – WAHLPFLICHTMODUL

# MISSIONARISCHE JUGENDARBEIT UND RELIGIÖSE BILDUNG

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- Chancen und Grenzen missionarischen Handelns in der Gemeinde- und Jugendarbeit im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft reflektieren
- religiöse (außerschulische) Bildungsprozesse inhaltlich konzipieren
- verschiedene religiöse Lernorte differenzieren und bewerten
- missionarisches Handeln theologisch, sowie sozialwissenschaftlich reflektieren
- die Möglichkeiten der Lern- und Lehrbarkeit des Glaubens – auch theologisch – einordnen

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden

- kennen verschiedene Formen und Konzepte missionarischen Handelns
- sind in der Lage Konzepte und Methoden auf die Anforderungen konkreter Situationen anzuwenden
- können religiöse (außerschulische) Bildungsprozesse didaktisch planen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage missionarisches Handeln in Gemeinde- und Jugendarbeit zu begründen, aber auch kritisch zu reflektieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- haben über ihre eigene missionarische Grundhaltung reflektiert und können dazu Stellung beziehen. Sie haben erste Erfahrungen mit der Praxis missionarischen Handelns gemacht und diese reflektiert.

## INHALTE

Das Modul vermittelt den Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Missionsbegriffes und seiner Relevanz für Gemeinde- und Jugendarbeit. Davon ausgehend werden Konzepte und Methoden erarbeitet, die (exemplarisch) aufzeigen, wie missionarisches Handeln in der Gemeinde- und Jugendarbeit aussehen kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf außerschulischen religiösen Bildungsprozessen, wie z.B. der Konfirmandenarbeit.

Das Modul sieht vor, dass die Studierenden in einem Bereich missionarischer Jugendarbeit und religiöser Bildung Einblicke in die Praxis erhalten, z.B. durch Hospitationen oder kleineren Lehrprojekten.

- Missionsbegriff in der pluralen Gesellschaft

- Einführung in die Missionstheologie
- Missionales Gemeindeverständnis
- Evangelistik
- Einführung in die evangelistische Homiletik
- Glaubenskurse
- Innovative Projekte missionarischer Jugendarbeit
- Aspekte sozial-missionarischen Handelns
- Überblick über die Geschichte der Katechetik
- Lernorte religiöser (außerschulischer) Bildung: Konfirmandenarbeit, Firmunterricht, Biblischer Unterricht
- Innovative Formen der Konfirmandenarbeit
- Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Konzepte und Methoden missionarischen Handelns  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**
2. Religiöse Bildung im Jugendalter  
**90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit)**

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
230 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Entwurf eines Praxiskonzepts

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner

### Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

# W6 – WAHLPFLICHTMODUL

## MEDIEN UND KOMMUNIKATION

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- den Einsatz von Medien und deren Wirken in pädagogischen Handlungsfeldern analysieren und anhand etablierter Theorien bewerten.
- wesentliche medientheoretische Fragen anhand der Praxis der Jugend-, Gemeinde- und der Sozialen Arbeit bewerten und ihre Anwendung begründen.
- Medieneinsatz pädagogisch begründen und Auskunft über das Medienverhalten relevanter Zielgruppen geben.
- sich in den Regelungen des Medienschutz orientieren.

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- mit Grundfunktionen verschiedener medienpädagogisch-relevanter Medien umgehen und diese anwenden
- den Medieneinsatz in den verschiedenen Handlungsfeldern didaktisch und methodisch planen und umsetzen
- den Medienkonsum relevanter Zielgruppen pädagogisch begleiten

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- in Arbeitsgruppen Projekte im kommunikativen Austausch initiieren und unterschiedliche Perspektiven im Diskurs einnehmen
- Medien gezielt zur Interaktion mit Klienten der Sozialen Arbeit und Religionspädagogik nutzen
- mit Hilfe von Medien professionell und pädagogisch angemessen kommunizieren

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Mediennutzung selbstreflexiv betrachten und in den beruflichen Kontext übertragen

## INHALTE

- Kulturtheorien
- Grundlagen der Medientheorie und Einblicke in die Medienforschung
- Zentrale Themen und Bereiche der Medienpädagogik
- Medienkompetenz als zentrales Ziel der Medienpädagogik
- Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen
- Mediensozialisation
- Medienschutz in Deutschland
- Grundlagen der handlungsorientierten Medienpädagogik
- Medien in herausfordernden Lebenssituationen und in der Prävention
- Medieneinsatz in der Kinder- und Jugendhilfe
- Religiöse Medienkommunikation
- Didaktischer Einsatz von Medien in unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Grundlegende anwendungsbezogene Kompetenz in ausgewählten Bereichen
- Öffentliche Medienkommunikation (Öffentlichkeitsarbeit)
- Medienbildung in Institutionen

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Medienpädagogik und -theorie  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar
2. Medien in der Praxis Sozialer Arbeit / Religionspädagogik  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar
3. Handlungsfelder der Medienpädagogik (Praxisprojekt)  
60 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Übung

### Arbeitsaufwand der Studierenden

80 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme) in Lehrveranstaltungen  
60 Stunden Selbstlernzeit  
40 Stunden Selbstlernzeit

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten, [ca. 15 Seiten]  
oder (ausgearbeitetes) Referat bzw. Projektpräsentation  
15-30 Minuten  
oder mündliche Prüfung  
20-30 Minuten

nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit

## W7 – WAHLPFLICHTMODUL FREMSPRACHEN

### Qualifikationsniveau

Fremdsprache im Qualifikationsniveau B1 (GeRS)

### Kompetenzbeschreibung: Independent User

Die Studierenden können

- die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht
- die meisten Situationen bewältigen, denen man bei Aufenthalten im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über arbeitsrelevante Themen und persönliche Interessengebiete äußern
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, in operativen Kontexten effektiv mit anderen kommunizieren und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben

### INHALTE

Die Studierenden sollen in einer Fremdsprache ihrer Wahl das aktive und passive Sprachvermögen verbessern.

Studierende, die ein Auslandspraktikum oder -semester anstreben, sind angehalten sich zur Vorbereitung auf den Aufenthalt durch den Erwerb der Fremdsprache weiter zu bilden.

Die Fremdsprachenkurse haben darüber hinaus das Ziel in den zukünftigen Berufsfeldern der sozialdiakonischen Arbeit (z.B. Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund) relevante Sprachkenntnisse zu vermitteln.

An der CVJM-Hochschule können folgende Fremdsprachen (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Teilnehmenden) vermittelt werden:

- Englisch für Soziale Berufe (Niveau B2)\*
- Türkisch
- Spanisch

Fremdsprachenkenntnisse, die für die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind und an anderen Universitäten, Fachhochschulen oder Sprachschulen etc. erworben wurden, können auf Antrag beim Prüfungsamt als äquivalent anerkannt werden, sofern das Qualifikationsniveau (B1) durch ein Zertifikat oder einen vergleichbaren Nachweis dokumentiert werden kann.

\* Da die Studierenden durch die Hochschulzugangsberechtigung bereits über ein grundlegendes Niveau der englischen Sprache verfügen, ist hier ein Nachweis über das Qualifikationsniveau B2 (GeRS) erforderlich

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Sprachkurs(e) einer Fremdsprache, mit einer studentischen Gesamtarbeitszeit von 180 Stunden.

### Arbeitsaufwand der Studierenden

10 Stunden Präsenzphasen  
230 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur

### Teilnahmevoraussetzungen

Mindestens 25 Teilnehmende pro Sprachkurs

### Dauer des Moduls

max. 3 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

**Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen**  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## W8 – WAHLPFLICHTMODUL

# GEMEINDEAUFBAU

# UND GEMEINDEPÄDAGOGIK

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden

- können Konzeptionen von Kirchentheorie und Gemeindeaufbau wiedergeben
- können Bedingungen und Chancen ehrenamtlichen Engagements formulieren
- kennen verschiedene Konzepte und Formen der Erwachsenen- und Mitarbeiterbildung
- kennen verschiedene Methoden der Mitarbeiter- und Erwachsenenbildung
- sind mit grundlegenden lernpsychologischen Theorien vertraut
- können den Bildungsbegriff in Theorie und Praxis verorten

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Standards der Mitarbeiterführung- oder Erwachsenenbildung, der Gesprächsführung und des Gemeindeaufbaus anwenden
- Konzepte der Mitarbeiterbildung und des Gemeindeaufbaus kritisch reflektieren
- Lernziele für unterschiedliche Zielgruppen formulieren
- Grundlegende Lernprozesse in der Mitarbeiter- und Erwachsenenbildung planen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden

- können Change-Management und Youth Empowerment anwenden
- können die eigene berufliche Rolle im Kontext von Bildungsprozessen mit Erwachsenen und Ehrenamtlichen reflektieren
- haben das Verhältnis von Lehrenden und Lernenden in Prozessen der Erwachsenen- und Mitarbeiterbildung reflektiert

### Selbstkompetenz

Die Studierenden

- können ihr eigenes Verhalten als Mitarbeiter und in der Führung anderer Mitarbeiter reflektieren
- haben ihre eigenen Kompetenzen in der Gestaltung von Bildungsprozessen reflektiert

## INHALTE

- Kirchentheorie
- Konzeptionen von Gemeindeaufbau
- Bedingungen und Chancen ehrenamtlichen Engagements
- Mitarbeitergewinnung und Erwachsenenbildung
- Seminarplanung und -didaktik
- Methoden der Mitarbeiter- und Erwachsenenbildung
- Gesprächsführung
- Mentoring
- Diakonische Spiritualität

Das Modul verschafft Einblicke in gemeindepädagogische Handlungsfelder als potentiellen zukünftigen Wirkungsräumen der Studierenden. Der Zugang erfolgt zunächst über die Kybernetik (als Lehre vom

Gemeindeaufbau). Dabei werden sowohl kirchentheoretische Grundlagen sowie Methoden der Erwachsenenbildung und Strategien der Mitarbeiterbegleitung als auch die Steuerung von Prozessen der Gemeindeentwicklung (Change-Management) in den Blick genommen.

Besondere Berücksichtigung finden milieutheoretische und kontextsensible Zugänge: Wie treten Evangelium und die verschiedenen Kulturen zueinander in Wechselwirkung? Was bedeutet Kontextgemäßheit zwischen Inkulturation und Konterkulturation?

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Gemeindeaufbau  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Vorlesung
2. Erwachsenen- und Mitarbeiterbildung  
90 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar

### Arbeitsaufwand der Studierenden

60 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme)  
in Lehrveranstaltungen  
120 Stunden Selbstlernzeit

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
15-30 Minuten  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen  
Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit



## W9 – WAHLPFLICHTMODUL

# WILDNIS- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

kostenpflichtig

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C** Planung und Konzeption
- E** Organisation, Durchführung und Evaluation
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die theoretischen und praktischen Grundlagen der modernen Wildnis- und Erlebnispädagogik erläutern

### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- die erlebnispädagogischen Methoden und Medien und praktisch und vor dem Hintergrund eines Sicherheitskonzepts anwenden
- Reflexionstechniken zielgerichtet einsetzen

### Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- im Team ihre sozialen Kompetenzen kennen lernen, einbringen und vertiefen

### Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- auf Grundlage der Lehrinhalte eine eigene erlebnispädagogische Praxis entwickeln, die ihre individuellen Stärken integriert

## INHALTE

### Seminarblock I – Grundlagen und Wildnisleben

- Einführung Erlebnispädagogik
- Interaktions-, Kommunikations- und Problemlösungsprojekte
- Reflexionsmethoden
- Wildnis- & Überlebenstechniken

### Seminarblock II – City Bound

- Einführung und Grundlagen City Bound
- 24-Stunden-City Bound-Projekt
- Rechtliche Aspekte
- Philosophie des Erlebens
- Projektmanagement

### Seminarblock III – Klettern, Sicherung, Kanu

- Kletter- und Sicherungstechniken
- Sicherheitsaspekte

### Seminarblock IV – Wahrnehmung & Spiritualität

- Spiritualität & Sinnsuche
- Sinnes- und Wahrnehmungsübungen
- Vision Quest – Lonely Night
- LandArt

### Blockübergreifende Inhalte

- Erlebnispädagogik und Verkündigung
- Identität, Selbstwahrnehmung & persönliche Spiritualität
- Systemtheorie & systemische Praxis
- Ganzheitlichkeit (Körper, Geist, Seele) & Naturerfahrung
- Kommunikation & Teamarbeit
- Führungs- & Leitungskompetenz
- Sonderbereiche EP: auffällige Kinder und Jugendliche, Jugendliche mit Behinderung, Drogenabhängigkeit, etc.

Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, erlebnispädagogische Programme und Projekte sicher, verantwortungsvoll und der Zielgruppe angemessen zu planen und durchzuführen. Sie verfügen über ein Grundrepertoire an erlebnispädagogischen Methoden und Reflexionstechniken. Außerdem sammeln sie Grunderfahrungen mit den

gängigen erlebnispädagogischen Medien Klettern, Kanufahren, mobile Seilaufbauten, Wildnisleben, City Bound sowie Interaktionsprojekte und können diese anwenden. Die dazu nötigen Sicherheitstechniken werden ebenfalls erlernt.

Die Studierenden lernen, wie man erlebnispädagogische Elemente mit christlicher Verkündigung und Spiritualität verknüpfen kann. Dabei kommt der Natur als Wahrnehmungs- und Lernraum eine zentrale Bedeutung zu.

Darüber hinaus lernen und erfahren die Studierenden, dass in der Erlebnispädagogik nicht der „spektakuläre Kick“ im Vordergrund steht, sondern vielmehr intensive und außergewöhnliche Erlebnisse mit angemessenem Material- und Personalaufwand in einem naturnahen Setting.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Seminarblock I – Grundlagen, Wildnisleben, Mobile Seilaufbauten

Block-Seminar

Seminarblock II – City Bound

Block-Seminar

Seminarblock III – Klettern, Sicherung, Kanu

Block-Seminar

Seminarblock IV – Wahrnehmung und Spiritualität

Block-Seminar

Seminarblock V – Praxisprüfung

Block-Seminar

### Arbeitsaufwand der Studierenden

180 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme) während der ca. 20 Seminartage

### Leistungspunkte

6 Credit Points

### Prüfungsform

Erlebnispädagogisches Praxisprojekt + Praxisprüfung

### Teilnahmevoraussetzungen

Nach dem 2. Semester belegbar

### Dauer des Moduls

2 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

### Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

### Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

# W10 – WAHLPFLICHTMODUL INTERNATIONALE SOZIALE ARBEIT

## Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A** Wissen und Verständnis
- B** Beschreibung, Analyse und Bewertung
- F** Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G** Persönlichkeit und Haltungen

## Wissen (Fachkompetenz)

Die Studierenden können

- die interkulturellen Ausrichtungen/Ansätze Sozialer Arbeit erörtern
- theologische Grundlagen einer interkulturellen Identität von Kirche und Gemeinde erklären
- aktuelle Fragen aus gesellschaftlichen Diskursen mit Hilfe von international rezipierten wissenschaftlichen Theorien und Methoden kritisch reflektieren.

## Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- Prozesse interkultureller Öffnung analysieren und entwickeln;
- grundlegende Methoden der internationalen Arbeit und Anwendungsgebiete kritisch-reflexiv Anwendungsgebieten zuordnen;
- sich im Hinblick auf eine interkulturelle Zukunft von Kirche und Gemeinde eine eigenständige theologische Zugangsweise erschließen und diese kommunizieren.

## Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- die Auswirkung ihrer Haltung in der Praxis Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft analysieren und diese kritisch beurteilen;
- theologische und kulturelle Zugangsweisen, die ihnen fremd sind, beschreiben, beurteilen und wertschätzend begegnen;
- ihr Handeln als Akteure in Maßnahmen im interkulturellen Kontext bewusst reflektieren;
- kollektives und individuelles Handeln und dessen Konsequenzen kritisch reflektieren.

## Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- sich auf ihnen fremde theologische und kulturelle Zugangsweisen einlassen und ihre eigenen Zugangsweisen vor diesem Hintergrund reflektieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Handlungsspielräume im internationalen Kontext erkennen;
- Interkulturelle Chancen und Herausforderungen durch aktives Handeln im internationalen Kontext wahrnehmen.

## INHALTE

### Interkulturelle Ausrichtung Sozialer Arbeit

- Geschichte und Ansätze Interkultureller Sozialer Arbeit
- Interkulturelle Öffnung
- Social Justice und Diversity Ansätze

### Theologische Grundlegung einer interkulturellen Identität von Kirche und Gemeinde

- Untersuchung grundlegender Konzeptionen der Theologiegeschichte und der Biblischen Theologie auf ihre Implikationen für eine interkulturelle Identität von Kirche und Gemeinde
- Begegnung mit theologischen Positionen und Wahrnehmungen aus anderen kulturellen Kontexten

## Internationale Soziale Arbeit:

- Einführung in die grundlegenden Felder und Ansätze der Internationalen Sozialen Arbeit
- Zeigt die Verbindung globaler Herausforderungen mit lokalen Reaktionen sozialarbeiterischen Handelns in Fallbeispielen auf

Die gesellschaftliche Wirklichkeit der Migrationsgesellschaft erfordert die interkulturelle Öffnung der sozialarbeiterischen Praxis sowie des kirchlichen und gemeindlichen Handelns. Die Studierenden sollen Ansatzpunkte erkennen und Kompetenzen erwerben, damit sie in diesen Handlungsfeldern Initiatoren der interkulturellen Öffnung werden und Zugangsbarrieren für Menschen mit Migrationsgeschichte abbauen können.

Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund der interkulturellen Sozialen Arbeit die politische Dimension für das Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund kennen

sowie die Auswirkungen für ihr eigenes sozialarbeiterisches Handeln. Die Studierenden setzen sich mit Ansätzen und Prozessen der interkulturellen Öffnung sowie deren Herausforderungen auseinander. Im Kurs werden grundlegende Konzeptionen der Theologiegeschichte und der Biblischen Theologie auf ihre Implikationen für eine interkulturelle Identität von Kirche und Gemeinde untersucht. Die Studierenden werden angeleitet, sich dafür eine eigenständige theologische Zugangsweise zu erarbeiten.

Ferner erhalten Studierende in diesem Modul einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Internationalen Sozialen Arbeit. Theorie und Praxis stehen dabei in wechselseitigem Dialog. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden wesentliche Konzepte und Theorie kritisch reflektiert und Methodenansätze sowohl in ihrer praktischen Anwendung als auch theoretischen Fundierung interdisziplinär beleuchtet.

## Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

1. Internationale Sozialer Arbeit  
80 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar
2. Interkulturellen Perspektiven Sozialer Arbeit und Theologie  
100 Stunden (inkl. Selbstlernzeit), Seminar

## Arbeitsaufwand der Studierenden

90 Stunden Anwesenheit (aktive Teilnahme) in Lehrveranstaltungen  
90 Stunden Selbstlernzeit

## Leistungspunkte

6 Credit Points

## Prüfungsform

Klausur  
90 Minuten  
oder mündliche Prüfung  
20-30 Minuten  
oder (ausgearbeitetes) Referat oder Präsentation  
15-30 Minuten  
oder Hausarbeit oder Projektarbeit  
ca. 37.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten  
[ca. 15 Seiten]  
nach Festlegung durch die Modulverantwortliche bzw. den Modulverantwortlichen

## Teilnahmevoraussetzungen

keine

## Dauer des Moduls

1 Semester

## Häufigkeit des Angebotes

jährlich

## Modulverantwortlicher

siehe Liste der Modulverantwortlichen

## Verwendbarkeit des Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit

## ABSCHLUSSMODUL

# BACHELOR-ARBEIT

### Qualifikationsziele / Kompetenzen

nach „Deutscher Qualifikationsrahmen  
Soziale Arbeit (QR Sarb)“

- A Wissen und Verständnis
- B Beschreibung, Analyse und Bewertung
- C Planung und Konzeption
- D Recherche und Forschung
- E Organisation, Durchführung und Evaluation
- F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- G Persönlichkeit und Haltungen

### Wissen (Fachkompetenz) /

#### Fertigkeiten (Methodenkompetenz)

Die Studierenden können

- eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten

### Sozialkompetenz / Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- ihre Forschungsergebnisse im Rahmen des Kolloquiums verteidigen

## INHALTE UND KOMPETENZERWERB

In der Bachelor-Arbeit zeigt die/der Studierende, dass sie/er eine Fragestellung der Sozialen Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.

Das Kolloquium erlaubt den Studierenden die Kontextualisierung ihrer Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.

### Organisationsformen der Lehrveranstaltungen

Bachelorarbeit  
Kolloquium als Begleitveranstaltung  
Mündliche Abschlussprüfung

### Arbeitsaufwand der Studierenden

Anfertigung der Bachelorarbeit  
und begleitendes Kolloquium  
**360 Stunden**  
Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung  
**90 Stunden**

### Leistungspunkte

15 Credit Points

### Prüfungsform

Benotung der Bachelorarbeit  
**75 % der Modulnote**  
Mündliche Abschlussprüfung:  
Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit  
und Diskussion  
**25 % der Modulnote**

### Teilnahmevoraussetzungen

Mindestens 130 Credit-Points

### Dauer des Moduls

1 Semester

### Häufigkeit des Angebotes

jährlich

# APPENDIX

# SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM INTEGRATIVEN BACHELOR-STUDIUM

## Schlüsselkompetenzen im Studium der Sozialen Arbeit berufsbegleitend

Im Studium der Sozialen Arbeit werden den Studierenden grundlegende Schlüsselkompetenzen vermittelt. Diese sind für ein professionelles Handeln in der Praxis unerlässlich, da Fachkräfte in sozialen Berufen im Spannungsverhältnis des Tripelmandats – also dem Mandat für den Klienten, den Staat als auch der Profession der Sozialen Arbeit – tätig werden. Insofern ergeben sich die Inhalte des Studiums, die Qualifikationsziele und Schlüsselkompetenzen aus den Anforderungen der Praxis der Sozialen Arbeit als wissenschaftlicher Profession.

Das Studium der Sozialen Arbeit greift diese Kompetenzen aus zweierlei Perspektiven auf. Nachfolgenden finden Sie die für dieses Modulhandbuch grundlegenden Kompetenzmodelle und Qualifikationsrahmen. Diese beruhen auf der vom Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH) entwickelten Schlüsselkompetenzen und dem vom Fachbereichstag Soziale Arbeit (FBTS) ausgearbeiteten Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb).

## Schlüsselkompetenzen nach dem Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH)

Die folgende Schlüsselkompetenzen – erarbeitet vom Deutschen Berufsverband Soziale Arbeit (DBSH) – werden durch das Studium der Sozialen Arbeit vermittelt und finden in der Ausgestaltung des u. g. Qualifikationsrahmens ihre Entsprechung in den einzelnen Modulen.

### Strategische Kompetenz

„Strategische administrative Kompetenz“ meint die Fähigkeit, überlegt, geplant auf klare Ziele bzw. Wirkungen hin zu handeln unter Einbeziehung sozialarbeiterischen Wissens, der Ressourcen des Klienten (der Gruppe oder des Gemeinwesens) und das Berücksichtigen der unterschiedlichen Interessen (auch im Sozialraum). Strategisches Handeln meint auch das systematische und gezielte Handeln unter Nutzung der vorhandenen Rechte und Strukturen als Mitglied oder Mitarbeiter/-in einer Organisation.

### Methodenkompetenz

Methodenkompetenz meint die Fähigkeit planmäßig vorgehen zu können und Verfahren bzw. Vorgehensweisen der Sozialen Arbeit zu kennen und anwenden zu können. Dies beinhaltet sowohl die Gegenstands-/Problembestimmung als auch die Handlungsziele. Diese Methoden beinhalten eine Vielzahl von „Techniken“ auf der Grundlage verschiedenster sozialarbeiterischer oder psychologischer Konzepte und Schulen. Der Methodenbegriff in der Sozialen Arbeit ist umstritten. In der Sozialen Arbeit hierzulande werden Einzelhilfe, Gruppenarbeit, Familienberatung und Gemeinwesenarbeit als Methoden der Sozialen Arbeit bezeichnet.

### Sozialpädagogische Kompetenz

Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Auch die Bildungsarbeit mit Erwachsenen haben wir dieser Kompetenz zugeordnet. Es geht um

- pädagogische Wissens- und Handlungsgrundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Theorie der Jugendhilfe,
- pädagogische Praxis der Jugendhilfe und der Jugendfürsorge,
- Methoden für die Elternarbeit, Umgang mit Medien.

### Sozialrechtliche Kompetenz

Wenn Fachkräfte der Profession Hilfsbedürftige/Klienten „vertreten“ oder von Amts wegen „intervenieren“, „betreuen“ oder in der Stadtteilarbeit tätig sind, so müssen sie häufig die Ressourcen, die das „Recht“ für die Klienten gewährt, ausschöpfen (z. B. Leistungen des SGB XII, des SGB II, V, VIII). Das Recht stellt die Schranke und auch den Rahmen der beruflichen Tätigkeit dar und dient „auch als spezifische Grundlage der eigenen beruflichen Tätigkeit“ (z. B. Garantenpflicht, Schweigepflicht, Datenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht, Arbeitsrecht etc.).

### Sozialadministrative Kompetenz

Es geht um die Fähigkeit mit der öffentlichen Verwaltung zu kommunizieren, den Sprachstil und das Handeln von öffentlicher Verwaltung und der rechtliche Grundlagen zu verstehen, um so dem Klientel zu seinem Recht zu verhelfen und öffentliches Verwaltungshandeln für das Klientel nutzbar zu machen. Dazu gehören u. a. entsprechende Kenntnisse des Verwaltungsrechts und Grundlagenrechts der öffentlichen Verwaltung.

### Personale und kommunikative Kompetenz

Personale Kompetenz ist die Fähigkeit der Arbeit mit und an der eigenen Person in Bezug auf die Interaktion mit anderen Menschen, hier insbesondere im Bezug auf die professionelle Tätigkeit als Sozialarbeiter/-in oder Sozialpädagoge/-in. Es geht um

- soziale Kompetenz,
- Reflexionskompetenz,
- Erkennen eigener Grenzen u. a. m.

### Kommunikative Kompetenz

beschreibt

- die Beherrschung und Beachtung von mit der non-verbalen,
- verbalen und symbolischen Kommunikation einhergehenden Regeln,
- Strukturen und Prozesse. Darunter wird die Diskurs- und Diskussionsfähigkeit im fachlichen Zusammenhang und in Respekt und Achtung des anderen Menschen und seiner Autonomie der Lebenspraxis verstanden.

### Berufsethische Kompetenz

„Ethik ist die praktische Philosophie, denn sie sucht nach einer Antwort auf die Frage: Was sollen wir tun?“ Die gesamte traditionelle Ethik beschäftigt sich überwiegend mit folgenden drei Problemfeldern: „... mit den

- Fragen nach dem höchsten Gut,
- nach dem richtigen Handeln und
- nach der Freiheit des Willens.“

Eine Abteilung der Ethik ist die „Sozialethik“; sie meint eine Lehre von den ethischen Verhältnissen und Pflichten, die aus dem Gemeinschaftsleben erwachsen. Die Berufsethik meint die sie leitenden Handlungsregeln für das professionelle Handeln, die grundlegenden Werterhaltungen und den Wertekanon der Berufsgruppe und Verhaltensnormen, die für alle Fachkräfte der Profession gelten.

### Sozialprofessionelle Beratungskompetenz

Professionelle Beratung in der Sozialen Arbeit ist eine

- typische (häufig wiederkehrende, aufgaben-/auftragsbezogene),
- wertorientierte (auf berufseigene Normen bezogene),
- theoretisch fundierte (fachtheoretische Beiträge, Konzepte, Begründungen),
- eigenständige (sowohl von anderen beruflichen Handlungen als auch von anderen Beratungsberufen [wie bspw. der Psychologie, Jurisprudenz, Medizin] unterscheidbare) und
- somit eine an den professionellen Prinzipien orientierte Praxis

### Kompetenz zur Praxisforschung/Evaluation

Damit ist nicht vornehmlich eine auf die akademische Ausbildung von Sozialarbeiter/-innen bzw. Sozialpädagogen/-innen reduzierte Forschungsmethodik gemeint, vielmehr ist die alltägliche sozialarbeiterische Hilfepraxis im Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem selbst Gegenstand der Forschung.

Praxisforschung dient damit zwei Zielsetzungen: Zum einen kann mit ihren Erkenntnissen die Sozialarbeitswissenschaft fortgeschrieben und zum anderen auch die Hilfepraxis selbst verbessert werden. Im Unterschied zur Grundlagenforschung soll die anwendungsorientierte Forschung Erkenntnisse, die bei konkreten Ereignissen im Praxisalltag herangezogen werden können, liefern.<sup>1</sup>

1 zit. n. DBSH (2009): Die Schlüsselkompetenzen für Soziale Arbeit – ein Beitrag zur Sicherung des Berufes. Dokument 7 In: Ders.: Grundlagen für die Arbeit des DBSH e.V. S. 25-27. Online unter: [http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/grundlagenheft\\_-\\_PDF-klein\\_01.pdf](http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/grundlagenheft_-_PDF-klein_01.pdf) Ausführlich: Maus, Friedrich/Nodes, Wilfried/Röh, Dieter (2008). Schlüsselkompetenzen der Sozialen Arbeit für die Tätigkeitsfelder Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Schwalbach/Taunus: Wochenschau-Verlag.



## DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN SOZIALE ARBEIT (QR SARB)<sup>2</sup>

Der Fachbereichstag Soziale Arbeit (FBTS) hat im Rahmen der durch den Bologna-Prozess angestoßenen Studienreform einen entsprechenden Qualifikationsrahmen entwickelt, der auf nationaler wie internationaler Ebene eine Vergleichbarkeit von Studiengängen ermöglichen soll. Wir beziehen uns mit in unserem integrativen Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend auf die aktuelle vom FBTS verabschiedete Fassung aus dem Jahr 2008 (Version 5.1), die eine fachspezifische Ausgestaltung des Deutschen

Qualifikationsrahmens (DQR) darstellt. Der QR folgt, ausgehend von einer grundsätzlichen Entscheidung für ein grundständiges generalistisches Studium, der gedanklichen Linie von Erweiterung und Vertiefung von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen und Haltungen mit der Möglichkeit zur Spezialisierung im Arbeits- und Forschungsgebiet der Sozialen Arbeit (...). Der QR SARb bezieht sich auf die vergleichbaren Rahmenwerke, ohne einem explizit vollständig zu folgen.<sup>3</sup>

### A Wissen und Verstehen/Verständnis

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**A-0** Das Wissen und Verstehen der Absolventinnen und Absolventen baut auf unterschiedlichen Hochschulzugangsberechtigungen (HZB) auf, verbunden mit praktischen, fachlichen Vorerfahrungen unterschiedlicher Tiefe. Sie verfügen über grundlegendes, sicheres Wissen und Verständnis der theoretischen und angewandten Sozialarbeitswissenschaften sowie mindestens der relevanten Wissensbestände der korrespondierenden Wissenschaftsbereiche. Dies bildet die Grundlage, um die anderen Qualifikationsziele des Studiums der Sozialen Arbeit erreichen zu können. Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen und Verstehen in einem spezialisierten Gebiet der Sozialen Arbeit sowie über die ganze Breite des Faches nachweisen.

#### BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen

- A-BA-1** Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit und eines exemplarischen Lernfeldes.
- A-BA-2** systematische Kenntnisse wichtiger Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen sowie internationalen Rahmen.
- A-BA-3** kritisches Verständnis der Schlüsselprobleme, Konzepte und best-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialen Arbeit im Allgemeinen.
- A-BA-4** ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit
- A-BA-5** einen exemplarischen Einblick und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse in einem Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Sozialen Arbeit.
- A-BA-6** kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit.

<sup>2</sup> Vgl. im Folgenden Bartosch, Ulrich/Maile, Anita/Speth, Christine et al. (2008): Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR Sarb). Version 5.1. Verabschiedet vom Fachbereichstag Soziale Arbeit in Lüneburg am 04. Dezember 2008. Online unter: [http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/Aktuelles/QR\\_Sarb\\_Version\\_5.1.pdf](http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/Aktuelles/QR_Sarb_Version_5.1.pdf)

<sup>3</sup> Bartosch, Ulrich/Maile, Anita/Speth, Christine et al. (2008): 5f.

### B Beschreibung, Analyse und Bewertung

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**B-0** Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Aufgabenstellungen in der Sozialen Arbeit in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen zu bestimmen und ggf. definierten Aufgaben-/Problemfeldern zuzuordnen. Beschreibung, Analyse und Bewertung schließen die Identifikation der Aufgabe und die Abklärung der spezifischen Aufgabenstellung ein.

#### BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen

- B-BA-1** die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren.
- B-BA-2** die Fähigkeit, neue, unklare und ungewöhnliche Aufgabenstellungen als solche zu erkennen und zu ihrer Bearbeitung weiterführende Hilfestellung in Anspruch zu nehmen.
- B-BA-3** die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen.
- B-BA-4** die Fähigkeit zur sicheren Auswahl analytischer Methoden und ihrer Instrumente.

### C Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit

#### Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:

**C-0** Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen, spezifische Prozesse, Hilfesysteme und Dienstleistungen der Sozialen Arbeit zu planen und professionelle Konzeptionen für deren ggf. interdisziplinäre Durchführung zu entwickeln. Dazu gehört die Abwägung möglicher Lösungsstrategien und die kritische Auswahl der am besten geeigneten Strategien und Methoden. Planungen und Konzeptionen berücksichtigen individuelle, lebensweltbezogene und gesellschaftliche Bedarfslagen, deren Rahmenbedingungen und Folgen der geplanten Durchführung. Sie verfügen über die Fähigkeiten, in interdisziplinären Kontexten zu handeln/arbeiten.



#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- C-BA-1** die Fähigkeit, ihr Wissen und Können anzuwenden, um Planungen und Konzepte für Anforderungen der Sozialen Arbeit zu entwickeln, die den fachlichen und professionellen Standards entsprechen. Diese können kritisch reflektiert und vertreten werden.
- C-BA-2** die Kenntnis von Methoden der Planung und Konzepterstellung und die Fähigkeit, diese auch in unvollständig definierten, komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden.
- C-BA-3** Kenntnisse relevanter anderer Disziplinen und die Kompetenzen, deren Beitrag zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren und steuern.
- C-BA-4** die Fähigkeit Konzeptionen im Team umzusetzen.

#### **D Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- D-0** Absolventinnen und Absolventen sollten in der Lage sein, in Übereinstimmung mit ihrem professionellen Wissen und Verstehen unter Anwendung geeigneter Methoden, Forschungsfragen zu bearbeiten und andere Methoden fachlicher Informationsbeschaffung anzuwenden. Die Informationsbeschaffung kann z.B. als Literaturobwertung, als Praxisforschung mit quantitativen und/oder qualitativen Methoden, als Interpretation empirischer Daten oder als Recherche mit elektronischen Medien gestaltet sein. Sie tragen Sorge, dass die erhobene Daten- und Faktenlage unter Wahrung der professionellen, fachlichen Standards in der praktischen Arbeit berücksichtigt wird.

#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- D-BA-1** die Fähigkeit, über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, interpretieren und integrieren.
- D-BA-2** die Kenntnis von fachlichen Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachforen und die Fähigkeit, sich klassischer und moderner Rechercheverfahren zu bedienen.
- D-BA-3** die Fähigkeit, angeleitete Praxisforschung zu betreiben und mit qualitativen und quantitativen Methoden empirische Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren.

#### **E Organisation, Durchführung und Evaluation in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und -Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- E-0** Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, auf der Grundlage ihres Wissens und Könnens, Konzepte und Planungen zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren. Dazu besitzen sie Kenntnisse und Fertigkeiten der Recherche, Forschung, Didaktik und Methodik, sowie der Evaluation. Sie sind befähigt, sächliche und personelle Ressourcen einzuschätzen, verantwortlich einzusetzen und zu lenken. Sie sind in der Lage, die individuellen, lebensweltlichen und gesellschaftlichen Bedarfslagen, Rahmenbedingungen und die engeren und weiteren Folgen ihres Handelns kritisch zu reflektieren und zu berücksichtigen. Sie haben ihr Wissen und Können in der Praxis erprobt, reflektiert und evaluiert.

#### **BA-Level- Absolventinnen und -Absolventen besitzen**

- E-BA-1** die Fähigkeit, Konzeptionen und Planungen konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.
- E-BA-2** das Können, Ressourcen zu erschließen und einzubringen.
- E-BA-3** theoriegeleitete, reflektierte Erfahrung einschlägiger, praktischer Tätigkeit in der Sozialen Arbeit.
- E-BA-4** reflektierte Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings.
- E-BA-5** die Fähigkeit Soziale Arbeit mit unterschiedlichen Methoden zu evaluieren.

#### **F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen in der Sozialen Arbeit**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- F-0** Absolventinnen und Absolventen verfügen über weitere, nicht fachspezifische Fähigkeiten, die für die erfolgreiche, professionelle Soziale Arbeit als Vorbedingung gelten müssen. Sie verfügen über Kompetenzen, die als Ergebnis des akademischen Studiums gelten müssen und üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Aufgaben in ihrem Studienfach demonstriert werden.

#### **BA-Level- Absolventinnen und Absolventen besitzen**

- F-BA-1** die erprobte Fähigkeit, initiativ, alleine und im Team zu arbeiten.
- F-BA-2** die ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes mittels der Nutzung unterschiedlicher Medien.
- F-BA-3** Verantwortung und ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere.
- F-BA-4** die Fähigkeit, die Interessen von Klienten, Klientengruppen oder Systemen, sowie die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und abzuwägen.
- F-BA-5** die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.
- F-BA-6** die Fähigkeit zur kreativen, verantwortlichen Mitwirkung in Projektmanagement, Personalführung und Gesamtleitung.
- F-BA-7** Einsicht in die Notwendigkeit von und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung und die Fähigkeit zur Aktualisierung des eigenen fachlichen Wissens und Könnens.

#### **G Persönlichkeit und Haltungen**

##### **Allgemein gilt für Absolventinnen und -Absolventen der Sozialen Arbeit:**

- G-0** Sie sollen über eine stabile, belastungsfähige und ausgeglichene Persönlichkeit mit ausgeprägter Empathie für soziale Aufgabenstellungen und darin beteiligte Personen verfügen. Ihre selbstkritische und reflektierte Haltung ermöglicht ihnen die Ausübung einer professionellen, distanzierter Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und auf der Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes. Sie definieren selbständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns.





**CVJM-Hochschule**  
**YMCA University of Applied Sciences**  
Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel

Telefon: 0561 3087-530

Fax: 0561 3087-501

[info@cvjm-hochschule.de](mailto:info@cvjm-hochschule.de)

[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)